



Deutscher
NACHHALTIGKEITS
Kodex

DNK-Erklärung 2023

Sparkasse Coburg - Lichtenfels

Leistungsindikatoren-Set

GRI SRS

Kontakt

Norman Götz

Markt 2-3
96450 Coburg
Deutschland

09561 70 0
norman.goetz@sparkasse-co-lif.de





Leistungsindikatoren-Set

Die Erklärung wurde nach folgenden
Berichtsstandards verfasst:

GRI SRS

Inhaltsübersicht

Allgemeines

Allgemeine Informationen

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Strategie

1. Strategische Analyse und Maßnahmen
2. Wesentlichkeit
3. Ziele
4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Prozessmanagement

5. Verantwortung
6. Regeln und Prozesse
7. Kontrolle
Leistungsindikatoren (5-7)
8. Anreizsysteme
Leistungsindikatoren (8)
9. Beteiligung von Anspruchsgruppen
Leistungsindikatoren (9)
10. Innovations- und Produktmanagement
Leistungsindikatoren (10)

KRITERIEN 11–20: NACHHALTIGKEITSASPEKTE

Umwelt

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen
12. Ressourcenmanagement
Leistungsindikatoren (11-12)
13. Klimarelevante Emissionen
Leistungsindikatoren (13)

Gesellschaft

14. Arbeitnehmerrechte
15. Chancengerechtigkeit
16. Qualifizierung
Leistungsindikatoren (14-16)
17. Menschenrechte
Leistungsindikatoren (17)
18. Gemeinwesen
Leistungsindikatoren (18)
19. Politische Einflussnahme
Leistungsindikatoren (19)
20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten
Leistungsindikatoren (20)

Stand: 2023, Quelle:
Unternehmensangaben. Die Haftung
für die Angaben liegt beim
berichtenden Unternehmen.

Die Angaben dienen nur der
Information. Bitte beachten Sie auch
den Haftungsausschluss unter
[www.nachhaltigkeitsrat.de/
impressum-und-datenschutzzerklaerung](http://www.nachhaltigkeitsrat.de/impressum-und-datenschutzzerklaerung)

Heruntergeladen von
www.nachhaltigkeitsrat.de

Allgemeines

Allgemeine Informationen

Beschreiben Sie Ihr Geschäftsmodell (u. a. Unternehmensgegenstand, Produkte/Dienstleistungen)

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels ist ein öffentlich-rechtliches Kreditinstitut mit juristischem Doppelsitz in Coburg und Lichtenfels in Oberfranken.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels ist am 1. Januar 2005 aus der Fusion der Vereinigte Coburger Sparkassen mit der Kreissparkasse Lichtenfels entstanden. Sie ist eine Anstalt öffentlichen Rechts. Träger der Sparkasse ist der „Zweckverband Sparkasse Coburg - Lichtenfels“. Mitglieder des Zweckverbands sind die Städte Coburg, Lichtenfels, Neustadt bei Coburg, Burgkunstadt, Bad Rodach und Bad Staffelstein sowie die Landkreise Lichtenfels und Coburg. Das Geschäftsgebiet der Sparkasse Coburg - Lichtenfels umfasst die Stadt Coburg sowie die Landkreise Lichtenfels und Coburg.

Die Sparkasse wurde im Jahr 1821 errichtet, um die kreditwirtschaftliche Versorgung der Bevölkerung, der mittelständischen Wirtschaft sowie der öffentlichen Hand zu sichern, die finanzielle Eigenvorsorge der Bürgerinnen und Bürger zu stärken und die Entwicklung der Region zu fördern. Dieser öffentliche Auftrag ist im Sparkassengesetz des Freistaates Bayern niedergelegt und prägt nach wie vor das gesamte Geschäftsmodell: Die Sparkasse handelt in erster Linie gemeinwohl- und nicht gewinnorientiert. Die Geschäftstätigkeit der Sparkasse Coburg - Lichtenfels sowie auch die daraus erwirtschafteten Erträge kommen der Gesellschaft zugute.

Die Einlagen der Kunden werden überwiegend für die Vergabe von Krediten an kleine und mittlere Unternehmen, private Personen und Kommunen in der Region verwendet. Die Sparkasse ermöglicht auch wirtschaftlich schwächeren Personen die Teilhabe am Wirtschaftsleben, stellt Basis-Bankdienstleistungen für jedermann bereit und vergibt Kleinkredite zu fairen und verlässlichen Konditionen. Sowohl bei gewerblichen als auch bei privaten und kommunalen Kunden werden Nachhaltigkeitsthemen aktiv in die Beratung beispielsweise zu Finanzierungen und Anlagen integriert.

Im Jahr 2023 hatte die Sparkasse Coburg - Lichtenfels 448 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und eine Bilanzsumme von rund 3,1 Mrd. Euro. Ihren rund 81.000 Kunden bietet sie eine umfassende Beratungskompetenz sowie vielfältige Dienstleistungen in allen Finanzfragen. Mit ihren Filialen und Servicepunkten ist sie in der Region gut erreichbar.



Der Nachhaltigkeitsbericht der Sparkasse Coburg - Lichtenfels steht online unter <https://www.sparkasse-co-lif.de/nachhaltigkeit> zum Download zur Verfügung!

KRITERIEN 1–10: NACHHALTIGKEITSKONZEPT

Kriterien 1–4 zu STRATEGIE

1. Strategische Analyse und Maßnahmen

Das Unternehmen legt offen, ob es eine Nachhaltigkeitsstrategie verfolgt. Es erläutert, welche konkreten Maßnahmen es ergreift, um im Einklang mit den wesentlichen und anerkannten branchenspezifischen, nationalen und internationalen Standards zu operieren.

Die Nachhaltigkeitsstrategie erläutert die Bedeutung von nachhaltigem Handeln für die Sparkasse Coburg - Lichtenfels und legt konkrete Ziele und Maßnahmen fest (siehe Kriterium 3).

Basis der Nachhaltigkeitsstrategie der Sparkasse Coburg - Lichtenfels sind die „Leitsätze zur Nachhaltigkeit“. Damit bekennt sich die Sparkasse zur wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit. Die Leitsätze werden regelmäßig überprüft und an die aktuellen Gegebenheiten der Nachhaltigkeitsarbeit in der Sparkasse angepasst. Sie sind ein verbindlicher Rahmen für Nachhaltigkeit in der unternehmerischen Haltung, dem Produktangebot und gesellschaftlichen Initiativen sowie im Austausch mit Anspruchsgruppen.

Zur Nachhaltigkeitsstrategie der Sparkasse gehört weiterhin die Verankerung der Nachhaltigkeit in der Geschäftsstrategie sowie die sich daraus ergebenden strategischen Nachhaltigkeitsziele mit ihren dazugehörigen Handlungsfeldern.

Nachhaltiges Handeln muss fünf zentrale Handlungsfelder ausgewogen berücksichtigen: Geschäftsstrategie, Geschäftsbetrieb, Kerngeschäft und Kommunikation sowie gesellschaftliches Engagement. Zur Ermittlung des Status quo in der Sparkasse wird daher im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagements einmal jährlich der NachhaltigkeitsKompass (NH-Kompass) mit externer Begleitung durchgeführt. Die Einordnung der Ergebnisse erfolgt in einem Reifegradfächer. Zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsarbeit werden turnusgemäß alle zwei Jahre konkrete Handlungsempfehlungen abgeleitet, um die Nachhaltigkeitsstrategie an die aktuellen Entwicklungen anzupassen.

Der NachhaltigkeitsKompass 2023 bestätigt der Sparkasse Coburg - Lichtenfels ein Gesamtergebnis von 2,25. Damit erreicht sie Rang 3 und liegt deutlich über dem Durchschnittsergebnis (1,35) der teilnehmenden 92 Sparkassen. Das liegt u. a. daran, dass sich der Vorstand bereits frühzeitig mit dem Thema auseinandergesetzt hat. Seitdem werden nachhaltige Aktivitäten regelmäßig bei geschäftspolitischen Maßnahmen berücksichtigt: Das Nachhaltigkeitsmanagement wird in der Sparkasse systematisch mit definierten Nachhaltigkeitszielen, Controlling sowie Reporting umgesetzt.

Basis des nachhaltigen Handelns der Sparkasse sind international etablierte Leitlinien der Vereinten Nationen: Die bereits 2018 beschlossenen strategischen Ziele der Sparkasse im Bereich Nachhaltigkeit haben sich bis zum Berichtsjahr 2023 an den Sustainable Development Goals (SDG's) der Vereinten Nationen orientiert. Die Handlungsschwerpunkte lagen in den SDG-Kategorien Gesundheit & Wohlergehen, hochwertige Bildung sowie bezahlbare und saubere Energie. Auf Basis der anstehenden regulatorischen Änderungen wird die Sparkasse Coburg - Lichtenfels im Frühjahr 2024 eine Wesentlichkeitsanalyse durchführen, um die strategische Ausrichtung im Bereich Nachhaltigkeit neu zu justieren und Ziele auf strategischer und operativer Ebene definieren.

Darüber hinaus sieht sich die Sparkasse Coburg - Lichtenfels als Teil der Sparkassen-Finanzgruppe auch den UN-Grundsätzen für verantwortungsbewusstes Bankwesen (Principles for Responsible Banking) verpflichtet.

In der Sparkasse Coburg - Lichtenfels gelten außerdem für nachhaltiges Handeln folgende Standards:

- Ein aktives Nachhaltigkeitsmanagement dient der Weiterentwicklung der Unternehmensstrategie.
- Aufgrund der strategischen Verankerung gelten klare Zuständigkeiten für ökologische und soziale Themen. Ökologische und soziale Aspekte werden in allen wesentlichen Geschäftsprozessen berücksichtigt.
- Um das nachhaltige Handeln kontinuierlich zu verbessern, werden die Geschäftsprozesse regelmäßig überprüft.
- Zu nachhaltigen Aspekten bestehen konkrete Zielsetzungen. Damit wird nachhaltiges Handeln verbindlich, Ergebnisse können überprüft werden, Fortschritte sind nachvollziehbar bzw. weitere Potenziale sowie eventuelle Risiken erkennbar.
- Zu Nachhaltigkeitsthemen steht die Sparkasse im engen Dialog mit ihren Stakeholdern.

2. Wesentlichkeit

Das Unternehmen legt offen, welche Aspekte der eigenen Geschäftstätigkeit wesentlich auf Aspekte der Nachhaltigkeit einwirken und welchen wesentlichen Einfluss die Aspekte der Nachhaltigkeit auf die Geschäftstätigkeit haben. Es analysiert die positiven und negativen Wirkungen und gibt an, wie diese Erkenntnisse in die eigenen Prozesse einfließen.

Nachhaltiges Wirtschaften in regionalen Zusammenhängen ist schon immer ein wichtiger Schlüssel für eine zukunftsfähige gesellschaftliche Entwicklung. Als gemeinwohlorientiertes und kommunal verankertes Kreditinstitut übernimmt die Sparkasse Coburg - Lichtenfels an der Schnittstelle von Unternehmen, Verbrauchern und kommunaler Verwaltung eine verantwortungsvolle Rolle bei der Lösung komplexer Zukunftsaufgaben.

Die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen, die durch die Geschäftstätigkeit der Sparkasse beeinflusst werden können, bestehen unverändert weiter:

- Inanspruchnahme von begrenzt verfügbaren Ressourcen im Geschäftsbetrieb
 - Positiv: beeinflussbar durch gezielte Einsparungsmaßnahmen, Reduzierung von nicht mehr benötigten Büroflächen, gezielte Ersatzinvestitionen in verbrauchsärmere Technik
 - Negativ: nicht vermeidbare Verbräuche zur Aufrechterhaltung des Geschäftsbetriebs, eingeschränkte Verfügbarkeit von Energieträgern durch nicht beeinflussbare überregionale Entwicklungen, unvorhersehbare Preisentwicklungen bei der Energiebeschaffung
- Gezielte Lenkung der Finanzströme in Anlageformen mit Nachhaltigkeitsmerkmalen
 - Positiv: Befriedigung entsprechender Kundenbedürfnisse, dadurch indirekte Förderung nachhaltig agierender Unternehmen
 - Negativ: aufgrund verstärkter Nachfrage u.U. begrenzte Verfügbarkeit geeigneter Anlagen, fehlende finanzielle Mittel in konventionellen Branchen
- Finanzierungskapital unter Beachtung von Risikoaspekten in nachhaltige Investitionen lenken
 - Positiv: direkte Förderung nachhaltig agierender Unternehmen in der Region, Vermeidung von Kreditrisiken, Bereitstellung eigener nachhaltiger Kreditangebote (siehe Kriterium 10)
 - Negativ: fehlende Mittel in konventionellen Branchen, Entstehung von Ausfallrisiken, begrenzte Kreditvergabe aufgrund rechtlicher Vorgaben
- Aktive Förderung der Nachhaltigkeitsarbeit in Projekten und von Institutionen mit Spenden und Sponsorings

- Positiv: direkte Förderung nachhaltiger Entwicklungen in der Region, bereits seit 1997 eigene Stiftung, die auch den Förderzweck Natur- und Umweltschutz unterstützt
- Negativ: begrenzte Mittel, Förderung weiterer Projekte/Institutionen nur bedingt möglich

Ebenfalls nahezu unverändert sind die wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen, die auf die Geschäftstätigkeit der Sparkasse einwirken:

- Anforderungen der Politik/Regulatorik
 - Positiv: nachhaltige Themen sind gesamtgesellschaftlich etabliert
 - Negativ: steigender finanzieller und personeller Aufwand durch weiterhin zunehmende Regulatorik
- Schwieriges, sich veränderndes Marktumfeld
 - Positiv: Notwendigkeit zur Anpassung, steigende Zinsen
 - Negativ: steigende Kosten, erhöhter Wettbewerbsdruck, Marktberreinigung
- Gesellschaftliche Trends
 - Positiv: nachweisbares Engagement für einen ressourcenschonenden Geschäftsbetrieb erforderlich, verantwortungsvolle Investitionstätigkeit wird erwartet, Digitalisierung ermöglicht effiziente Nutzung knapper Ressourcen
 - Negativ: Vielzahl der Trends erfordert Fokussierung aufs Wesentliche
- Demografischer Wandel
 - Positiv: aufgrund ESG-Kriterien verstärktes soziales Engagement zum Wohle der Belegschaft, gleichzeitig bessere Chancen bei der Nachwuchsrekrutierung
 - Negativ: Fachkräftemangel, sinkende Anzahl qualifizierter Ausbildungsbewerber

Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit engagiert sich die Sparkasse weit über ihr Kerngeschäft hinaus. Soziale, wirtschaftliche und ökologische Faktoren sind fester Bestandteil der Entscheidungen zur Weiterentwicklung der Sparkasse – zum Wohl der Region. Eine wesentliche Voraussetzung dafür ist die betriebswirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Sparkasse.

Daher überprüft die Sparkasse Coburg - Lichtenfels einmal jährlich ihre Geschäftsstrategie. Im Rahmen dieser Überprüfung werden eine Geschäftsumfeldanalyse und eine Unternehmensanalyse durchgeführt. Daraus ergeben sich die strategischen Herausforderungen (Chancen und Risiken) für die Sparkasse:

Chancen sieht die Sparkasse im Zusammenhang mit:

- dem Ausbau ihrer digitalen Angebote bei gleichzeitiger Bündelung der Beratungskompetenz an ausgewählten Standorten
- einer Erweiterung und Prüfung des Angebots von Fonds mit

Nachhaltigkeitsmerkmalen

- der Vergabe von Krediten zur Förderung von Energiemaßnahmen bzw. Erzeugung erneuerbarer Energien
- verstärktem nachhaltigem Engagement in Form von Spenden und Sponsoring
- einer Vorbildfunktion als nachhaltiges Kreditinstitut durch Einsparungen von Ressourcen sowie die Erreichung der CO₂-Neutralität im Geschäftsbetrieb
- Steigerung der Arbeitgeberattraktivität

Wesentliche Risiken liegen in folgenden Bereichen:

- Beschränkung der Geschäftstätigkeit aufgrund Regionalprinzip
- Gewinnung von qualifiziertem Nachwuchs- bzw. Fachkräften
- Nichtbeachtung wesentlicher Marktveränderungen
- Reputationsrisiko bzw. Imageschäden

Vor diesem Hintergrund leitet die Sparkasse wesentliche Handlungsmöglichkeiten ab und setzt Schwerpunkte für ihr unternehmerisches und nachhaltiges Handeln, um ihre Zukunftsfähigkeit sicherzustellen. Erforderliche Maßnahmen werden dabei gezielt in das Nachhaltigkeitsmanagement eingeordnet, regelmäßig überprüft und angepasst. Damit wird u. a. der zukünftige Unternehmenserfolg der Sparkasse sichergestellt.

3. Ziele

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und/oder quantitativen sowie zeitlich definierten Nachhaltigkeitsziele gesetzt und operationalisiert werden und wie deren Erreichungsgrad kontrolliert wird.

Im Rahmen der 2018 durchgeführten Wesentlichkeitsanalyse hat der Vorstand der Sparkasse unter Berücksichtigung der Leitsätze zur Nachhaltigkeit strategische Nachhaltigkeitsziele bis 2023 festgelegt. Die Nachhaltigkeitsziele der Sparkasse basieren auf den 17 Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen. Zur Neufestlegung der Nachhaltigkeitsziele findet eine erneute Wesentlichkeitsanalyse statt, zu deren Vorbereitung 2023 Umfragen bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie rund 25.000 ausgewählten Kundinnen und Kunden der Sparkasse zum Thema Nachhaltigkeit stattfanden. In der Befragung (Sparkassen-Dialog Nachhaltigkeit) wurde untersucht, wie die Privatkunden und Beschäftigten die Nachhaltigkeitsarbeit der Sparkasse sehen, wie sie einzelne Nachhaltigkeitsleistungen beurteilen und wie wichtig einzelne Nachhaltigkeitsleistungen aus ihrer Sicht tatsächlich sind. Die Ergebnisse dieser Befragungen sind ein Baustein der in 2024 vorgesehenen Wesentlichkeitsanalyse. Sie liefern erste Anhaltspunkte darüber, welche

Themen für einen Teil der Stakeholder von Bedeutung sind und welche Themen für sie in Zukunft an Bedeutung gewinnen werden.

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse werden darüber hinaus wichtige Handlungsfelder / Themen der Nachhaltigkeit für die Sparkasse heute & in Zukunft identifiziert.

Bislang orientiert sich die Sparkasse in ihrer Nachhaltigkeitsarbeit schwerpunktmäßig an folgenden gleichrangigen strategischen Zielen:

Gesundheit & Wohlergehen (UN-Entwicklungsziel Nr. 3)

- Strategisches Nachhaltigkeitsziel I
Berücksichtigung nachhaltiger Aspekte im Rahmen des 200-jährigen Jubiläums der Sparkasse im Jahr 2021
 - Operatives Nachhaltigkeitsziel
Verbesserung der kommunikativen Wahrnehmung der Nachhaltigkeitsarbeit der Sparkasse durch die Produktion und Ausstrahlung von Nachhaltigkeitsspots (z. B. in Social Media).
- Strategisches Nachhaltigkeitsziel II
Weiterentwicklung des Betrieblichen Gesundheitsmanagements
 - Operatives Nachhaltigkeitsziel
Messung der Kennzahl Gesundheitsquote --> Zielwert in der Bandbreite 94 - 96 % im Betrachtungszeitraum
- Strategisches Nachhaltigkeitsziel III
Reduzierung von Werbegeschenken aus Plastik
 - Operatives Nachhaltigkeitsziel
Der Fachbereich erarbeitet ein Werbegeschenk-konzept unter nachhaltigen Aspekten.
- Strategisches Nachhaltigkeitsziel IV
Weiterentwicklung des Gesundheitsschutzes der Mitarbeiter
 - Operatives Nachhaltigkeitsziel
Die angezeigten Arbeitsunfälle im Zeitraum 2019 bis 2023 sollen gering gehalten bzw. weiter gesenkt werden und somit den Durchschnitt der letzten fünf Jahre (1,04 angezeigte Arbeitsunfälle) nicht überschreiten.

Hochwertige Bildung (UN-Entwicklungsziel Nr. 4)

- Strategisches Nachhaltigkeitsziel I
Entwicklung eines Schulungskonzeptes unter nachhaltigen Aspekten
 - Operatives Nachhaltigkeitsziel
Die Sparkasse informiert regelmäßig alle Kundenberater im Anlagegeschäft zu Anlageprodukten mit Nachhaltigkeitsmerkmalen.
- Strategisches Nachhaltigkeitsziel II
Erweiterung des regionalen Engagements unter nachhaltigen Aspekten
 - Operatives Nachhaltigkeitsziel
12 - 15 % des jährlichen Spenden- und Sponsoring-Budgets fließen

in nachhaltige Projekte, Aktionen bzw. zu Institutionen.

- Strategisches Nachhaltigkeitsziel III
Förderung von nachhaltigem Denken und Handeln in der Region
 - Operatives Nachhaltigkeitsziel
Durchführung von zwei extern begleiteten Kundendialogen bis 2023

Bezahlbare und saubere Energie (UN-Entwicklungsziel Nr. 7)

- Strategisches Nachhaltigkeitsziel I
Erweiterung des Angebots von Produkten mit Nachhaltigkeitsmerkmalen
 - Operatives Nachhaltigkeitsziel
Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels setzt es sich zum Ziel, pro Jahr mindestens ein aktiv vermarktetes Produkt mit Nachhaltigkeitsmerkmalen für ihre Kunden anzubieten.
- Strategisches Nachhaltigkeitsziel II
Reduzierung des Papier-, Wasser- und Stromverbrauchs (Zielwert 2023 im Vergleich zu Ausgangsjahr 2018)
 - Operative Nachhaltigkeitsziele

Senkung des Papierverbrauchs:	Bandbreite zwischen 4 - 5 %
Einsparung von Wasser:	Bandbreite zwischen 8 - 10 %
Einsparung von Strom:	Bandbreite zwischen 8 - 10 %
Einsparung von Heizenergie:	Bandbreite zwischen 8 - 10 %

- Strategisches Nachhaltigkeitsziel III
Fuhrparkanpassung bei Ersatzbeschaffung
 - Operative Nachhaltigkeitsziele
Fahrleistung in km in der Bandbreite 4 - 5 % p.a. reduzieren
Fahrzeugflotte in der Bandbreite 4 - 5 % p.a. verringern
Ersatzbeschaffungen ausschließlich mit Elektro- oder Hybridfahrzeugen (soweit wirtschaftlichen und technischen Anforderungen entsprechend)
- Strategisches Nachhaltigkeitsziel IV
Energetische Sanierung der Filialen
 - Operatives Nachhaltigkeitsziel
Durchführung mind. einer energetischen (baulichen) Maßnahme p.a.

Der Nachhaltigkeitsbeauftragte informiert den Vorstand regelmäßig über die Erfüllung der Nachhaltigkeitsziele im Rahmen einer Vorstandssitzung.

4. Tiefe der Wertschöpfungskette

Das Unternehmen gibt an, welche Bedeutung Aspekte der Nachhaltigkeit für die Wertschöpfung haben und bis zu welcher Tiefe seiner Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitskriterien überprüft werden.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels ist fest verankert im regionalen Wirtschaftskreislauf. Die wesentlichen Chancen und Risiken auf den Stufen der Wertschöpfungskette sind ihr bekannt, da sie als Finanzdienstleister den größten Teil ihrer Wertschöpfung selbst erbringt. Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels setzt sich gemäß ihrem öffentlichen Auftrag für eine nachhaltige Entwicklung der Wirtschaft ein. Als Intermediär ist sie ein zentrales Element des regionalen Wirtschaftskreislaufs und arbeitet zum Wohle der Region mit Kunden, Kommunen, Institutionen, Vereinen und Verbänden vor Ort zusammen.

Mit ihrem Angebot an nachhaltigen Geldanlagen und Krediten, das kontinuierlich geprüft und ausgebaut wird, trägt die Sparkasse indirekt zur Reduzierung des ökologischen Fußabdrucks bei. Die entsprechenden Nachhaltigkeitsstandards dieser Produkte werden in den jeweiligen Produktinformationen und Mittelverwendungsnachweisen dokumentiert.

Nachfolgend werden die Nachhaltigkeitsaspekte der Wertschöpfung der Sparkasse Coburg - Lichtenfels dargestellt:

Bankgeschäft

Aktivgeschäft:

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels verwendet die Einlagen ihrer Kunden überwiegend für die Kreditvergabe an kleine und mittlere Unternehmen, private Personen - insbesondere im Wohnungsbau - und an Kommunen in der Region. Durch diese regionale Ausrichtung und die partnerschaftliche Zusammenarbeit werden die Wirtschaftskreisläufe vor Ort gestärkt, wovon die Bürgerinnen und Bürger im Geschäftsgebiet langfristig profitieren.

Als wichtigster Finanzpartner des Mittelstands vor Ort engagiert sich die Sparkasse auch in der nachhaltigen Transformation. Damit reagiert sie proaktiv auf geltende und künftige Auflagen der Finanzaufsicht bei der Vergabe von Firmenkrediten. Zur systematischen Analyse des Nachhaltigkeitsgrads und der damit verbundenen Risiken der jeweiligen Branche nutzt die Sparkasse Coburg - Lichtenfels bei Kreditprüfungen seit 2022 das ESG-Score Modell der Sparkassen. Der S-ESG-Score ist der Standard für die Bewertung von Nachhaltigkeitsrisiken im Firmenkundengeschäft der Sparkassen. Er gibt wichtige Hinweise zu potenziellen Nachhaltigkeitsrisiken der jeweiligen Branche und ist ein wichtiger Baustein für zukunftssichere Investitions- und Finanzierungsentscheidungen auf Kundenseite.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels vertreibt zusammen mit ihren Verbundpartnern u.a. Finanzprodukte mit Nachhaltigkeitsmerkmalen, die den ökologischen, sozialen und ökonomischen Anforderungen einer weiterwachsenden Gruppe von Kunden entsprechen und auch attraktive Perspektiven bieten. Die Kreditvergabe für Umweltschutz, Energie- und Ressourceneffizienz sowie für erneuerbare Energien steigt seit geraumer Zeit (siehe Kriterium 10).

Anlage- und Vermittlungsgeschäft:

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels verfügt über zahlreiche Angebote, die Nachhaltigkeitsaspekte berücksichtigen. In den Beratungsgesprächen werden die konkreten Anlageziele und -wünsche des Anlegers erfragt und daraufhin ein individuelles

Produktangebot erstellt. Diesbezüglich finden für die Beraterinnen und Berater regelmäßig entsprechende Schulungsreihen statt. Der gesamte Produktkorb an Empfehlungen wird regelmäßig geprüft und kontinuierlich um Anlageprodukte bzw. Sonderprodukte mit Nachhaltigkeitsmerkmalen erweitert. Es werden verschiedenste Anlagelösungen in Finanzinstrumenten mit Nachhaltigkeitsmerkmalen angeboten. Hierbei können die Kunden ihre Nachhaltigkeitspräferenz individuell aus folgenden Bereichen bestimmen:

- „Principal Adverse Impact“ (Vermeidung von nachteiligen Auswirkungen auf Nachhaltigkeit),
- ESG-Impact (messbarer Auswirkungsbezug in allen Bereichen der Nachhaltigkeitsthemen i. S. d. Offenlegungsverordnung) oder
- E-Impact (messbarer Auswirkungsbezug in ökologischen Aktivitäten unter Einhaltung von strengen Regeln der Taxonomie Verordnung)

Darüber hinaus können Kunden bei allen drei Nachhaltigkeitspräferenzen Konkretisierungen in der jeweiligen Kategorie vornehmen. Bei PAI Produkten kann auf ein oder mehrere Kategorien beschränkt werden. Bei ESG-Impact und E-Impact-Produkten können Mindestquoten zur Erfüllung von Nachhaltigkeitszielen durch den Kunden vorgegeben werden.

Als qualitativ hochwertige und exklusive Vermögensverwaltung bietet die Sparkasse seit April 2022 die „DekaVermögensverwaltung Premium“ an. Sie kann je nach Kundenpräferenz auch mit nachhaltiger Ausprägung ESG ausgestattet werden. Das Angebot von Investmentfonds mit Nachhaltigkeitsmerkmalen wird hauptsächlich von der Deka bezogen. Die Nachhaltigkeitsstrategie der Deka-Gruppe ist ein integraler Bestandteil ihrer Geschäftsstrategie. Darüber hinaus haben sich die jeweiligen Rechtsträger der Deka-Gruppe verpflichtet, nationale und internationale Standards (den deutschen Nachhaltigkeitskodex sowie den UN Global Compact und Equator Principles) einzuhalten. Als Unterzeichner der Frankfurter Erklärung unterstützt sie außerdem den Aufbau nachhaltiger Infrastrukturen im Finanzsektor und begleitet aktiv die Diskussion um den von der EU-Kommission vorgelegten Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums.

Die folgende Tabelle zeigt den Bestand an Produkten mit Nachhaltigkeitsmerkmalen (Einstufung nach neuem Verbändekonzept 2022) im Kundengeschäft:

Jahr	Bestand Fonds	Bestand Vermögensverwaltungen	Bestand Zertifikate	Gesamtbestand
	<i>im DekaBank Depot und Deka-Produkte im Sparkassendepot in TEUR</i>			
2018	60.630		25.164	85.794
2019	64.480		36.458	100.938
2020	70.668		37.859	108.527
2021	84.690		38.307	122.997
2022	148.061	1.236	52.566	201.863
2023	162.461	4.179	55.111	221.751

Stand: Dezember 2023

Darüber hinaus wurde das Produktangebot der Sparkasse in Kooperation mit der Versicherungskammer Bayern und der Deka 2021 um eine Versicherungsanlage mit nachhaltigem Investmentkern erweitert.

Eigenanlage:

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels hat gemäß ihrer Risikostrategie die Zielsetzung, hinsichtlich der Steuerung der Risiken, diese zu erkennen, zu messen und zu managen. Diese drei Stufen bauen aufeinander auf und es bedarf der jeweils vorgelagerten Stufe, um entsprechende Aktivitäten durchführen zu können. Das gilt auch für die Eigenanlagen der Sparkasse. Die Überprüfung der Strategie erfolgt einmal jährlich.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels versteht sich generell als Investor, der das Vermögen der Sparkasse unter Risiko-/Renditegesichtspunkten investiert, um daraus Erträge zu erzielen. Generell positioniert sich die Sparkasse insgesamt als risikoneutraler Investor. Sie strebt über die Verteilung der Risiken auf verschiedene Asset-Klassen einen möglichst hohen Grad an Diversifikation an.

Die Sparkasse hegt nicht den Anspruch, sämtliche Asset-Klassen selbst zu managen. In Abhängigkeit von

- Know-how,
- notwendiger technischer Ausstattung und
- notwendigen personellen Ressourcen

wird daher auch ein externes Management verschiedener Assets genutzt. Der externe Manager, die BayernInvest, hat sich als Unterzeichner der UN-Prinzipien für verantwortliches Investieren zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien in der Kapitalanlage verpflichtet.

Alle gehaltenen Assets, somit auch die im Direktbestand, werden jährlich im Rahmen des „Deka Treasury-Kompass - Nachhaltigkeit“ geprüft und bewertet. Dieser Nachhaltigkeitsfilter für Sparkassen-Eigenanlagen umfasst Ausschlusskriterien bei Verstößen in den Bereichen UN Global Compact, Rüstung, Fossile Brennstoffe, Tabak, Freedom House Index (siehe Kriterium 10).

Geschäftsbetrieb

Im Geschäftsbetrieb achtet die Sparkasse Coburg - Lichtenfels auf eine möglichst geringe Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen. Die Verbräuche von Strom, Wasser und Heizung sind in den letzten Jahren kontinuierlich gesunken. Das belegt ein Zeitreihenvergleich mit Hilfe des VfU Kennzahlen Tools. Grund dafür ist ein umfassender Umwelt- und Maßnahmenplan, der auch die Ergebnisse und Vorgaben des letzten Energieaudits beinhaltet (siehe Kriterium 11 und 12). Der Papierverbrauch ist im Berichtszeitraum deutlich angestiegen. Die Erhöhung ergibt sich aus der verpflichtenden Zusendung von Vertragsinformationen aufgrund BGH-Urteil.

Nachhaltigkeit ist in die Entscheidungsprozesse der Sparkasse dauerhaft integriert. In allen

allgemeinen Beschlüssen sind Ausführungen zum Thema Nachhaltigkeit erforderlich. Hierbei geht es um die Frage, wie und in welchem Umfang der zu beschließende Sachverhalt zur Erreichung der strategischen Nachhaltigkeitsziele beiträgt.

Einkauf und Beschaffung:

Ethisches Verhalten und Nachhaltigkeit im Sinne von rechtlicher, ökonomischer, ökologischer und sozialer Verantwortung sind wesentliche Bestandteile des Geschäftsmodells der Sparkassen. Dazu gehören auch langfristige und vertrauensvolle Partnerschaften und das gesetzeskonforme Verhalten der Lieferanten und Dienstleister. Deshalb steht die Sparkasse mit ihren wichtigsten Lieferanten regelmäßig im Austausch, um Ansätze für Verbesserungen zu ermitteln.

Bereits vor über fünf Jahren hat die Sparkasse Coburg - Lichtenfels als erste Sparkasse in Bayern eine „Vereinbarung zur Nachhaltigkeit mit Lieferanten und Dienstleistern“ eingeführt. Mit dieser Vereinbarung werden gemeinsame Werte als Grundlage für eine Zusammenarbeit definiert. Diese Werte orientieren sich an gängigen Normen, wie dem UN Global Compact, den Kernarbeitsnormen der internationalen Arbeitsorganisation der Vereinten Nationen (ILO, International Labour Organization) und der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen. Diese Normen sind ein Minimalkonsens von Werten, die im Rahmen einer verantwortungsvollen Zusammenarbeit gelten.

Bei Neuausschreibungen wird die Vereinbarung zur "Nachhaltigkeit bei Lieferanten und Dienstleistern" ab einem bestimmten Auftragsvolumen und bei allen großen Rahmenvertragspartnern eingesetzt.

Der Einkauf von Produkten bzw. Verbrauchsmaterialien und die Vergabe von Dienstleistungen erfolgt vorrangig innerhalb des Geschäftsgebietes.

Folgende Maßnahmen wurden bisher umgesetzt:

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels achtet beim Einkauf von Büromaterialien zunehmend auf ökologische Gesichtspunkte. Erhöhte Anschaffungskosten werden in diesem Zusammenhang bis zu einer definierten Grenze toleriert. Bereits seit einigen Jahren kauft die Sparkasse nur noch Papier aus 100 Prozent Recycling für ihren Geschäftsbetrieb. Darüber hinaus wird beispielsweise die Mitarbeiterzeitung ProCoLi seit Dezember 2022 komplett klimaneutral produziert. Für weitere Büromaterialien wird die Umstellung auf ökologische / nachhaltige Produkte sukzessive fortgesetzt.

Gemäß IT-Strategie der Sparkasse werden ökologische Gesichtspunkte beim Einkauf von IT-Produkten bereits umgesetzt und Produkte mit dem „Green IT“-Label angeschafft. Das hat bereits zu positiven Auswirkungen wie der Senkung des Stromverbrauchs und der Reduzierung von Recyclingkosten geführt.

Darüber hinaus prüft die Sparkasse regelmäßig die Ausstattung mit Selbstbedienungsgeräten in ihren Filialen und nimmt Anpassungen vor, soweit diese erforderlich sind. In 2021 wurde deshalb mit dem Austausch älterer Geldausgabeautomaten begonnen, der bis Ende 2024 abgeschlossen werden soll. Zum Einsatz kommen danach nur

Geräte der neuesten Generation, die einen niedrigen Stromverbrauch aufweisen. Ein Großteil der Geräte hat eine Geldrecycling-Funktion. Das reduziert die notwendige Geldversorgung der Geräte. In 2024 wird die Umsetzung von „Green SB“ geprüft. Dabei geht es um eine Abschaltung der SB-Geräte an wenig frequentierten Zeiten, um dadurch Strom zu sparen.

Gemäß ihren strategischen Nachhaltigkeitszielen strebt die Sparkasse die Reduzierung von Werbegeschenken aus Plastik an. Im Dezember 2022 hat der Vorstand ein Werbegeschenk-konzept unter nachhaltigen Aspekten beschlossen. Dabei steht der Mehrwegaspekt im Vordergrund. Die Werbegeschenke sind nun vorrangig aus nachhaltigen öko-zertifizierten Materialien wie recyceltem Kunststoff, Papier, Bio-Baumwolle oder biologisch abbaubaren Bestandteilen.

Beispielsweise setzt die Sparkasse seit über einem Jahr in ihren Servicebereichen recycelbare, antibakterielle Kugelschreiber ein. Diese werden nachhaltig aus PET-recyceltem Material in der EU produziert. Das Konzept beinhaltet auch die regelmäßige Überprüfung des Gesamtbestandes und eventuelle Sortimentsanpassungen.

Kriterien 5–10 zu PROZESSMANAGEMENT

5. Verantwortung

Die Verantwortlichkeiten in der Unternehmensführung für Nachhaltigkeit werden offengelegt.

Der Vorstand der Sparkasse Coburg - Lichtenfels trägt die oberste Verantwortung für das Nachhaltigkeitsmanagement. Zur operativen Umsetzung und Überwachung (Kontrolle und Analyse) hat der Vorstand einen Nachhaltigkeitsbeauftragten ernannt, der ihm regelmäßig Bericht erstattet.

Die Arbeitsgruppe Nachhaltigkeit unterstützt den Nachhaltigkeitsbeauftragten bei der Erfüllung seiner Aufgaben (siehe Kriterium 6).

Die Nachhaltigkeitsarbeit und die Umsetzung der gesetzlichen Vorgaben haben in den letzten Jahren stark zugenommen. Um den damit verbundenen Anforderungen gerecht zu werden, prüft die Sparkasse die in diesem Bereich verfügbaren Mitarbeiterkapazitäten regelmäßig und passt diese gegebenenfalls an.

6. Regeln und Prozesse

Das Unternehmen legt offen, wie die Nachhaltigkeitsstrategie durch Regeln und Prozesse im operativen Geschäft implementiert wird.

Kreditinstitute ab einer definierten Größenordnung sind gefordert, ökologische, soziale und Governance-bezogene Aspekte (ESG-Aspekte) in die Management- und Steuerungssysteme sowie in die Prozesse und Produkte des Bankgeschäfts zu integrieren.

Bereits seit 2018 hat die Sparkasse Coburg - Lichtenfels eine eigene Nachhaltigkeitsstrategie definiert. Diese ist in die Aufbau- und Ablauforganisation integriert und somit dauerhaft im operativen Geschäft verankert.

Mit einer Arbeitsanweisung werden die Verantwortungs-, Prozess-, Controlling- und Berichtsstrukturen verbindlich geregelt. Um eine kontinuierliche Verbesserung bzw. Anpassung an veränderte Rahmenbedingungen herbeizuführen, wird der von den Verbänden empfohlene Regelkreis genutzt:

- Planung und Festlegung von Zielsetzungen, Maßnahmen, Umsetzungsfristen und Verantwortlichen
- Umsetzung der beschlossenen Prozesse und Maßnahmen
- Kontrolle, Erfassung und Überwachung der festgelegten Kennzahlen (siehe Kriterium 3)
- Überwachung der Prozesse und Maßnahmen durch regelmäßige Energieaudits sowie Durchführung des NachhaltigkeitsKompasses
- Optimierung und Identifikation von Verbesserungspotenzialen bzw. Risiken
- Kontinuierliche Beobachtung der anstehenden regulatorischen, politischen, gesetzlichen und gesellschaftlichen Anforderungen und Entwicklungen und deren sukzessive Umsetzung bei Bedarf

Die Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeit“ sorgt gemeinsam mit dem Nachhaltigkeitsbeauftragten für die operative Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie. Ihr gehören Vertreter aus Markt- und Stabsbereichen an. Zweimal jährlich trifft sich dieses Gremium zu einem intensiven Austausch über seine Aufgaben:

- Kontinuierliche Überprüfung der aktuellen regulatorischen Anforderungen an das Nachhaltigkeitsmanagement in der Sparkasse
- Ableitung zielgerichteter Maßnahmen bzw. Produkte zu den o. g. Handlungsfeldern
- Vernetzung und Know-how-Transfer in die einzelnen Unternehmensbereiche
- Beschaffung der notwendigen Informationen für den nichtfinanziellen Bericht
- Regelmäßige Berichterstattung über die Ergebnisse der Umsetzung an den Vorstand und im Rahmen des nichtfinanziellen Berichts an den Verwaltungsrat

Für das Nachhaltigkeitsmanagement in der Sparkasse gelten die Standards gemäß Kriterium 1.

Ein wesentliches Ziel ist es dabei, Risiken zu minimieren. Zur Handlungsorientierung fasst der vom Vorstand definierte Verhaltenskodex alle Leitlinien, Anweisungen und Prozesse zusammen. Er ist für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verpflichtend.

7. Kontrolle

Das Unternehmen legt offen, wie und welche Leistungsindikatoren zur Nachhaltigkeit in der regelmäßigen internen Planung und Kontrolle genutzt werden. Es legt dar, wie geeignete Prozesse Zuverlässigkeit, Vergleichbarkeit und Konsistenz der Daten zur internen Steuerung und externen Kommunikation sichern.

Seit 2018 führt die Sparkasse einmal jährlich einen NachhaltigkeitsKompass unter externer Begleitung durch. Zur Sicherstellung der Zuverlässigkeit dieser Überprüfung erfolgt sie alle zwei Jahre unter externer Begleitung. Der sich aus diesem standardisierten Verfahren ergebende Nachhaltigkeitsindex ist seit 2020 die Basis, um die Ergebnisse der kontinuierlichen Nachhaltigkeitsarbeit der Sparkasse in einem externen Vergleichsmaßstab zu bewerten. Gleichzeitig dient der Index als Bezugsgröße zur Messung der Weiterentwicklung im Bereich Nachhaltigkeit. Die Verbesserung des Indizes (2018: 1,17; 2023: 2,25) belegt die Fortschritte des Nachhaltigkeitsmanagements der Sparkasse (siehe Kriterium 1).

Zur Kontrolle ihrer nachhaltigen Entwicklung hat die Sparkasse Coburg - Lichtenfels für ihren Geschäftsbetrieb schwerpunktmäßig 14 Leistungsindikatoren (siehe Kriterien 11-13) in der SDG-Kategorie Nr. 7 - bezahlbare & saubere Energie - festgelegt und zwar für:

- Klimarelevante Emissionen
- Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen und Ressourcenmanagement

Für die Datenerhebung nutzt die Sparkasse das VfU Kennzahlen Tool zur Ermittlung ihrer Umwelt- und CO₂-Bilanz. So wird eine Vergleichbarkeit erreicht.

Durch ihr Ziel- und Vergütungssystem stellt die Sparkasse sicher, dass die Unternehmensziele für das Kundengeschäft (inkl. Absatzvolumen Förderkreditmittel und Geldanlagen mit Nachhaltigkeitsmerkmalen) jährlich erreicht werden. Führungskräfte und Mitarbeiter erhalten monatliche Informationen über die Zielerreichung. Sofern erforderlich, werden unterjährig entsprechende Maßnahmen ergriffen.

Im Zusammenhang mit der Erarbeitung der bis 2023 gültigen operativen Nachhaltigkeitsziele wurden gleichzeitig Leistungsindikatoren in den SDG-Kategorien Nr. 3 - Gesundheit & Wohlergehen - und Nr. 4. - hochwertige Bildung - definiert (siehe Kriterium 3).

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 5 bis 7

Leistungsindikator GRI SRS-102-16: Werte

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. eine Beschreibung der Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen der Organisation.

Als ein bedeutender Arbeitgeber, Steuerzahler und Auftraggeber in der Region

ist die Sparkasse Coburg - Lichtenfels ein wichtiger Wirtschaftsfaktor für die Gesellschaft vor Ort. Gesetze, aufsichtsrechtliche Bestimmungen und Verordnungen einzuhalten, ist für die Sparkasse als erfolgreich regional tätiges Kreditinstitut fester Bestandteil ihrer Unternehmenskultur.

Der Verhaltenskodex ist eine wesentliche Komponente dieser Unternehmenskultur. Er fasst alle Leitlinien, Anweisungen und Prozesse zusammen, die den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Orientierung für ihr Handeln geben. Der Verhaltenskodex steht für Integrität, Sicherheit, Nachhaltigkeit und Respekt. Er gilt verbindlich für alle Beschäftigten der Sparkasse Coburg - Lichtenfels. Der Verhaltenskodex ergänzt die Allgemeine Geschäftsweisung, in der Dienstgeschäfte und allgemeine Pflichten der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter geregelt sind.

Mit ihren Leitsätzen zur Nachhaltigkeit bekennt sich die Sparkasse zu einem aktiven und ganzheitlichen Nachhaltigkeitsansatz.

Entsprechend der nachhaltigen Geschäftspolitik und des öffentlichen Auftrags handelt die Sparkasse auf Basis ihres Unternehmensleitbildes im Interesse ihrer Kunden und der örtlichen Gemeinschaft. Dabei steht sie für nachhaltige, betriebswirtschaftliche Leistungsfähigkeit und gelebte gesellschaftspolitische Verantwortung. Sie ermöglicht Unternehmen und Selbstständigen durch die Vergabe von Krediten Investitionen, die Arbeitsplätze schaffen beziehungsweise sichern und so auch der Region zugutekommen.

8. Anreizsysteme

Das Unternehmen legt offen, wie sich die Zielvereinbarungen und Vergütungen für Führungskräfte und Mitarbeiter auch am Erreichen von Nachhaltigkeitszielen und an der langfristigen Wertschöpfung orientieren. Es wird offengelegt, inwiefern die Erreichung dieser Ziele Teil der Evaluation der obersten Führungsebene (Vorstand/Geschäftsführung) durch das Kontrollorgan (Aufsichtsrat/Beirat) ist.

Die Beschäftigten der Sparkasse Coburg - Lichtenfels konnten 2023 neben der Tarifvergütung leistungsorientierte Prämien aus einem übertariflichen Prämiensystem erhalten.

Die Ziele dieses Prämiensystems der Sparkasse Coburg - Lichtenfels leiten sich aus der Geschäftsstrategie ab und umfassen qualitative und quantitative Aspekte. Sie werden im Wege eines durchgängigen Prozesses funktionspezifisch bis auf die Ebene des einzelnen Mitarbeiters heruntergebrochen. Die Kontrolle der jeweiligen Zielerreichung erfolgt

monatlich durch den Vorstand und den Führungskreis (Unternehmensebene) bzw. die vorgesetzten Führungskräfte (Mitarbeiter Ebene).

Eine Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten im Prämiensystem der Sparkasse Coburg - Lichtenfels fand bisher nicht statt. Die Einbeziehung erfolgte 2023 erneut in indirekter Form über den Anteil der nachhaltigen Fonds am gesamten Neugeschäft. Ein separates Zielfeld für das Thema Nachhaltigkeit ist bislang nicht vorgesehen. Ein Risiko entsteht der Sparkasse dadurch nicht.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels betreibt seit vielen Jahren erfolgreich ein betriebliches Vorschlagswesen. Ziel ist es, die Beschäftigten zu motivieren, sich aktiv durch Vorschläge am stetigen Verbesserungsprozess in der Sparkasse zu beteiligen. So werden die Erfahrungen und Kenntnisse im Sinne einer wirtschaftlichen, kundenorientierten, nachhaltigen und mitarbeiterfreundlichen Aufgabenerledigung nutzbar gemacht. Realisierbare Verbesserungsvorschläge werden mit einer Prämie je nach erzielbarem Nutzen honoriert.

Insgesamt wurden bisher 30 Vorschläge zur Nachhaltigkeit eingereicht. In der internen Kommunikation zum Thema Nachhaltigkeit werden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter regelmäßig angehalten, sich mit der Thematik zu beschäftigen.

Der Vorstand berichtet dem Kontrollorgan Verwaltungsrat in den regelmäßigen Sitzungen ausführlich über die laufende Geschäftstätigkeit. Dabei werden auch die Aspekte der Nachhaltigkeitsarbeit berücksichtigt. So erhält dieses Gremium im ersten Quartal des Geschäftsjahres den nichtfinanziellen Bericht zur Billigung und Feststellung.

Die Evaluation der Arbeit der Geschäftsführung wird im Rahmen der regulatorischen bzw. anweisungs- sowie satzungsgemäßen Anforderungen gewährleistet. Nachhaltigkeitsaspekte werden dabei nicht berücksichtigt.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 8

Leistungsindikator GRI SRS-102-35: Vergütungspolitik
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Vergütungspolitik für das höchste Kontrollorgan und Führungskräfte, aufgeschlüsselt nach folgenden Vergütungsarten:
 - i.** Grundgehalt und variable Vergütung, einschließlich leistungsbasierter Vergütung, aktienbasierter Vergütung, Boni und aufgeschoben oder bedingt zugeteilter Aktien;
 - ii.** Anstellungsprämien oder Zahlungen als Einstellungsanreiz;
 - iii.** Abfindungen;
 - iv.** Rückforderungen;
 - v.** Altersversorgungsleistungen, einschließlich der Unterscheidung zwischen Vorsorgeplänen und Beitragssätzen für das höchste Kontrollorgan, Führungskräfte und alle sonstigen Angestellten.

- b.** wie Leistungskriterien der Vergütungspolitik in Beziehung zu den Zielen des höchsten Kontrollorgans und der Führungskräfte für ökonomische, ökologische und soziale Themen stehen.

Die Vergütung der Sparkassenvorstände (Bestellung bis 2018) richtet sich nach den Richtlinien des Sparkassenverbandes Bayern in der Fassung vom 07. März 2018. Die Vergütung besteht aus einem Jahresgrundbetrag, der Zulage, der Dienstaufwandsentschädigung und der Sonderzahlung. Die Höhe der Vergütung richtet sich nach der für die Sparkasse maßgeblichen Bemessungsgrundlage und wird in Abhängigkeit von der Größenklasse der Sparkasse ermittelt.

Die Vergütung für neubestellte Sparkassenvorstände seit 2019 richtet sich nach den Richtlinien des Sparkassenverbandes Bayern in der Fassung vom 29. November 2021. Diese Vergütung besteht aus einer Fixvergütung von 80 Prozent und einer variablen Vergütung von 20 Prozent. Die Höhe der Vergütung richtet sich nach der für die Sparkasse maßgeblichen Bemessungsgrundlage und wird in Abhängigkeit von der Größenklasse der Sparkasse ermittelt. Die variable Vergütung ist von der Erreichung leistungs- und erfolgsabhängiger Ziele abhängig.

Die Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder richtet sich nach den Richtlinien des Sparkassenverbandes Bayern in der Fassung vom 29. Dezember 2006. Die Entschädigung sieht eine monatliche Pauschale und ein Sitzungsgeld vor. Die monatliche Pauschale richtet sich nach einer der Bemessungsgrundlage der Sparkasse zugeordneten Rechengröße und der Funktion des Verwaltungsratsmitglieds.

Die Vergütung der Sparkassenvorstände (Bestellung bis zum Jahr 2018) und der Verwaltungsratsmitglieder unterliegt keinem Leistungskriterium.

Leistungsindikator GRI SRS-102-38: Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Verhältnis der Jahresgesamtvergütung der am höchsten bezahlten Person der Organisation in jedem einzelnen Land mit einer wichtigen Betriebsstätte zum Median der Jahresgesamtvergütung für alle Angestellten (mit Ausnahme der am höchsten bezahlten Person) im gleichen Land.

Eine Auswertung zu diesem Indikator wird aus Vertraulichkeitsgründen nicht erhoben. Das Vergütungssystem ist angemessen ausgestaltet. Die Vergütungsparameter werden im Sinne und unter Berücksichtigung der Institutsvergütungsverordnung regelmäßig auf Angemessenheit überprüft.

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder orientiert sich an den Empfehlungen des Sparkassenverbandes Bayern. Die Gesamtbezüge des Vorstandes werden im veröffentlichten Jahresabschluss transparent dargestellt.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels beschäftigt nur Mitarbeiter im Inland.

9. Beteiligung von Anspruchsgruppen

Das Unternehmen legt offen, wie gesellschaftliche und wirtschaftlich relevante Anspruchsgruppen identifiziert und in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden. Es legt offen, ob und wie ein kontinuierlicher Dialog mit ihnen gepflegt und seine Ergebnisse in den Nachhaltigkeitsprozess integriert werden.

Die Identifikation der Anspruchsgruppen ergibt sich aus der unternehmerischen Tätigkeit der Sparkasse (Kunden, Geschäftspartner, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, lokale Institutionen) sowie der Rechtsform als Anstalt des öffentlichen Rechts (Träger, breite Öffentlichkeit).

Die Kommunikation mit diesen Anspruchsgruppen erfolgt auf unterschiedliche Weise. Daher sollen auch in regelmäßigen Abständen die Kunden und Mitarbeiter zur Nachhaltigkeitsarbeit der Sparkasse befragt werden.

Im Frühjahr 2023 fand eine Befragung zum Thema Nachhaltigkeit statt. Befragt

wurden rund 25.000 ausgewählte Kundinnen und Kunden der Sparkasse sowie alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In der Befragung wurde untersucht, wie Privatkunden und Beschäftigte die Nachhaltigkeitsarbeit der Sparkasse sehen, wie sie einzelne Nachhaltigkeitsleistungen beurteilen und wie wichtig einzelne Nachhaltigkeitsleistungen aus ihrer Sicht tatsächlich sind.

Obwohl die Teilnehmeranzahl - gerade bei den Kunden - eher verhalten war, konnten Erkenntnisse für die weitere Nachhaltigkeitsarbeit der Sparkasse gewonnen und Handlungsfelder identifiziert werden. Die Wünsche und Anregungen der Befragten bilden einen grundlegenden Baustein für die 2024 neu zu definierenden Nachhaltigkeitsziele und beeinflussen so die Nachhaltigkeitsarbeit der nächsten Jahre.

Die Sparkasse erstellt jährlich einen Kompaktbericht zur Nachhaltigkeit. Dieser wird den Medienvertretern und der Öffentlichkeit jeweils gemeinsam mit der Bilanzpresseinformation in der ersten Hälfte des neuen Geschäftsjahres zur Verfügung gestellt. Außerdem verschickt die Sparkasse den Kompaktbericht ressourcenschonend elektronisch an alle Online-Kunden mit ePostfach.

In ihrer Internetfiliale unter www.sparkasse-co-lif.de/nachhaltigkeit informiert die Sparkasse rund um das Thema Nachhaltigkeit. Die Inhalte dieser Seite werden regelmäßig aktualisiert. So erfahren nicht nur die Kunden des Kreditinstituts, sondern alle Anspruchsgruppen Wissenswertes zur Nachhaltigkeitsarbeit.

Der Nachhaltigkeitsbeauftragte ist für die regelmäßige inhaltliche Prüfung und Aktualisierung verantwortlich.

Die Sparkasse nutzt regelmäßig weitere Medien und Kommunikationskanäle des Onlineauftritts, um über ihre Nachhaltigkeitsarbeit zu berichten. So wurden beispielsweise erneut über die Social Media-Auftritte bei Facebook und Instagram verschiedene Filme sowie Advertorials in Magazinen veröffentlicht.

Auch das Portfolio an Produkten mit nachhaltigen Merkmalen wird kontinuierlich erweitert bzw. angepasst (siehe Kriterium 4).

Um die Kunden und die Öffentlichkeit über das Angebot zu informieren, werden regelmäßig gezielte Marketingmaßnahmen ergriffen.

Weitere wichtige Kommunikationsmittel sind der Lage- sowie Offenlegungsbericht. Beide dienen der Transparenz gegenüber den Stakeholdern. Der Offenlegungsbericht wird auf der Homepage der Sparkasse veröffentlicht. Der Lagebericht wird im Bundesanzeiger veröffentlicht und dient u. a. der Information der Träger der Sparkasse.

Darüber hinaus steht die Sparkasse vor allem mit ihren Kundinnen und Kunden regelmäßig im Rahmen der Beratungsgespräche im Austausch zu

Nachhaltigkeitsthemen und fragt die Nachhaltigkeitspräferenzen bei Wertpapieranlagen anhand der ESG-Kriterien ab.

Im Rahmen der Feststellung des nichtfinanziellen Berichts informiert der Vorstand einmal jährlich den wichtigsten Stakeholder der Sparkasse - den Verwaltungsrat - über die Nachhaltigkeitsarbeit des abgelaufenen Geschäftsjahres.

Der Sparkasse ist es wichtig, die Erwartungen ihrer Interessengruppen (Stakeholder) frühzeitig zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren.

Deshalb hat der Vorstand beschlossen, Kundendialoge durchzuführen, um Impulse aufzunehmen und in Sachen Nachhaltigkeit weiter voranzukommen. Aufgrund der im ersten Kundendialog im Oktober 2022 herausgearbeiteten Handlungsfeldern für die Sparkasse fand 2023 ein weiterer Kundendialog statt, der sich schwerpunktmäßig mit dem Thema „Nachhaltige Geldanlagen“ beschäftigt hat. Die Veranstaltung wurde in den Räumen eines Sparkassenkunden durchgeführt. Das ortsansässige Unternehmen hat bereits seit vielen Jahren gute Erfolge im Bereich der Nachhaltigkeit erzielt. Auf der Agenda standen Themen wie Unternehmensführung unter nachhaltigen Gesichtspunkten sowie nachhaltige Geldanlagen. Für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bestand während der Veranstaltung ausreichend Möglichkeit zum Austausch zu den präsentierten Inhalten.

Für eine effiziente Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie ist neben dem Gedankenaustausch mit den Kunden auch der regelmäßige Dialog mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unabdinglich. Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels verwendet für die Kommunikation mit ihren Mitarbeitern verschiedene Medien und Instrumente, wie zum Beispiel:

- Austausch in Teamsitzungen
- Betriebliches Vorschlagswesen (siehe Kriterium 8)
- Kontinuierlicher Austausch mit dem Personalrat
- Mitarbeiterbefragungen
- Mitarbeiterzeitung ProCoLi
- Regelmäßige Mitarbeitergespräche
- Sparkassen-Intranet

Leistungsindikatoren zu Kriterium 9

Leistungsindikator GRI SRS-102-44: Wichtige Themen und Anliegen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. wichtige, im Rahmen der Einbindung der Stakeholder geäußerte Themen und Anliegen, unter anderem:

i. wie die Organisation auf diese wichtigen Themen und Anliegen – auch über ihre Berichterstattung – reagiert hat;

ii. die Stakeholder-Gruppen, die die wichtigen Themen und Anliegen im Einzelnen geäußert haben.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels ist - ebenso wie die Mehrzahl ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter - in der Region verwurzelt. Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit und ihres gesellschaftlichen Engagements erfolgt ein kontinuierlicher Austausch mit ihren Kunden und Trägern, der Wirtschaft, den gesellschaftlichen Institutionen und den Bürgern in der Region.

Träger:

Der Vorstand der Sparkasse ist gemäß Geschäftsanweisung verpflichtet, das Aufsichtsorgan Verwaltungsrat über wichtige Angelegenheiten der Sparkasse zu unterrichten. Durch ad hoc-Meldungen sowie regelmäßig alle zwei Monate stattfindende Verwaltungsratssitzungen ist ein kontinuierlicher bilateraler Informationsaustausch zu allen relevanten Themen gewährleistet.

Kunden:

Positive als auch kritische Kundenreaktionen, die im Zusammenhang mit notwendigen geschäftspolitischen Maßnahmen aufgrund aktueller Herausforderungen stehen, werden im Qualitätsmanagement der Sparkasse bearbeitet. Sofern möglich, sucht die Sparkasse das persönliche Gespräch und erläutert wesentliche Hintergründe. Die Ergebnisse fließen in einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess ein.

Darüber hinaus nutzt die Sparkasse gezielt (Dialog-)veranstaltungen, um sich mit interessierten Kundinnen und Kunden zum Thema Nachhaltigkeit auszutauschen. Im Juni 2023 fand die zweite Veranstaltung in Weidhausen unter dem Titel „Nachhaltigkeit in der Finanzwelt und Geldanlage“ statt (siehe Kriterium 9). Hauptziel der Veranstaltung war die Einordnung von nachhaltigen Geldanlagen im Vergleich zu klassischen Geldanlagen mit Blick auf Chancen und Risiken. Die Veranstaltung fand bei einem innovativen, nachhaltig agierenden mittelständischen Unternehmen statt. Damit war es möglich, eine Brücke zu bauen zwischen Nachhaltigkeit in der Praxis und den Auswirkungen auf entsprechende Geldanlagen.

Mitarbeiter:

Im Jahr 2022 wurde die letzte ausführliche Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Mit der Vision 2025 hat sich die Sparkasse im Bereich Unternehmenskultur das Ziel gesetzt, zum 31.12.2025 ein sehr gutes Ergebnis bei den Mitarbeiterbefragungen zu erreichen. Die Sparkasse führt deshalb seit 2020 regelmäßig einmal jährlich eine Mitarbeiterbefragung zur Standortanalyse durch. Die Ergebnisse der letzten, gemeinsam mit dem Beratungsunternehmen PERBILITY durchgeführten, ausführlichen Mitarbeiterbefragung wurden allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Frühjahr 2023 im Rahmen eines Webinars vorgestellt. Konkreter Handlungsbedarf besteht nicht.

10. Innovations- und Produktmanagement

Das Unternehmen legt offen, wie es durch geeignete Prozesse dazu beiträgt, dass Innovationen bei Produkten und Dienstleistungen die Nachhaltigkeit bei der eigenen Ressourcennutzung und bei Nutzern verbessern. Ebenso wird für die wesentlichen Produkte und Dienstleistungen dargelegt, ob und wie deren aktuelle und zukünftige Wirkung in der Wertschöpfungskette und im Produktlebenszyklus bewertet wird.

Nachhaltigkeit hat in jüngster Zeit weiter an Bedeutung gewonnen. Sie bestimmt das tägliche Denken und Handeln - im unternehmerischen, beruflichen und privaten Umfeld. Davon ist auch die Finanzbranche nicht ausgenommen. Durch ihr Angebot an Produkten und Dienstleistungen lenken Finanzdienstleister Finanzströme und haben somit indirekt Einfluss auf soziale und ökologische Aspekte. Denn sie verfügen in Zusammenarbeit mit den Verbundpartnern über eine umfassende Palette an Finanzprodukten und Finanzdienstleistungen mit Nachhaltigkeitsmerkmalen. Als regional tätiges Kreditinstitut unterstützt die Sparkasse mit ihrem Finanzierungs-Know-how auch gezielt die Transformation und Dekarbonisierung in den Unternehmen und im Privatsektor.

Mit Produkten und Dienstleistungen, die einen positiven Nachhaltigkeitsbeitrag leisten, können sich Unternehmen aller Branchen und Größenklassen neue Geschäftschancen erschließen. In dem damit einhergehenden Bedarf an Finanzdienstleistungen liegen für die Sparkasse wichtige Entwicklungspotenziale, die sie auf der Grundlage ihres öffentlichen Auftrags nutzen will. Daher werden Nachhaltigkeitsaspekte bei den wertpapier- und immobilienbasierten Anlageprodukten ebenso wie im Finanzierungsbereich und den Eigenanlagen berücksichtigt. Darüber hinaus versteht sich die Sparkasse als Transformationsbegleiter und Netzwerkknoten, der konkrete und passgenaue Lösungen für die Kundinnen und Kunden entwickelt und Investoren und mögliche Anleger zusammenbringt.

In die strategischen Planungen werden nachhaltige Aspekte regelmäßig mit einbezogen.

Ihre angebotenen Dienstleistungen sowie ihr Produktportfolio und den sich daraus ergebenden Produktlebenszyklus richtet die Sparkasse an folgenden Kriterien aus:

- Marktsituation und Wettbewerbsumfeld
- Kundenwünsche
- Wirtschaftliche Faktoren
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Nachhaltige Zielsetzungen (siehe Kriterium 3)

Für den Klimaschutz sowie die Ausrichtung der regionalen Infrastruktur auf eine kohlenstoffneutrale Wirtschafts- und Lebensweise sind enorme Investitionsanstrengungen erforderlich. Ohne die Mobilisierung privaten Kapitals ist diese Transformation nicht zu finanzieren. Als Vermittlerin zwischen Anlegerinnen und Anlegern sowie Kapitalsuchenden kann die Sparkasse hier in der Region finanzielle Ressourcen für den Klimaschutz sowie auch für soziale Aufgaben erschließen. Mit ihren Dienstleistungen und Produkten trägt die Sparkasse daher zu einer nachhaltigen Entwicklung in ihrem Geschäftsgebiet bei. Um alle Klimaziele zu erreichen, ist es erforderlich, die Energieeffizienz in privaten Haushalten, Unternehmen und bei der öffentlichen Hand durch entsprechende Investitionen stetig zu verbessern. Für diese langfristige Aufgabe ist die Sparkasse ein verlässlicher Partner.

Mit ihrem nachhaltigen Produktportfolio richtet sich die Sparkasse vorrangig an Interessenten, die ihr Geld in nachhaltig verantwortlich handelnde Unternehmen und Institutionen investieren möchten. Damit begegnet sie den wachsenden sozialen und ökologischen Anforderungen in der Gesellschaft. Die angebotenen Finanzprodukte reichen von einzelnen Wertpapieren (z.B. Anleihen) über Investmentfondslösungen und Vermögensverwaltungen mit Nachhaltigkeitsmerkmalen bis hin zu Zertifikaten mit Basiswerten, die Nachhaltigkeitskriterien erfüllen. Im Passivbereich verfolgt die Sparkasse Coburg - Lichtenfels das Ziel, das Angebot an Sparprodukten, mit denen Investitionen und Innovationen für die nachhaltige Weiterentwicklung der Region finanziert werden, auszubauen.

Grundsätzlich verfolgt die Sparkasse Coburg - Lichtenfels einen ganzheitlichen Beratungsansatz auf Basis eines strukturierten Finanz-Checks. Die Beratung erfolgt bedarfsgerecht und orientiert sich an den kundenindividuellen Lebensphasen. Dabei können die Kunden entscheiden, ob und inwieweit Produktlösungen mit Nachhaltigkeitsmerkmalen berücksichtigt werden sollen.

Das gilt auch für den Bereich Firmenkunden. Die für dieses Kundensegment vorgehaltenen Produkte und Dienstleistungen umfassen die gesamte Wertschöpfungskette. Seit 2022 setzt die Sparkasse im Bereich Firmenkunden

den S-ESG-Check ein, mit dem Kunden auf die künftigen Anforderungen im Kreditvergabeprozess vorbereitet werden. Außerdem ist das Thema Nachhaltigkeit Inhalt der Jahresgespräche. Über die Standardprodukt- bzw. -dienstleistungsangebote hinaus hat die Sparkasse Coburg - Lichtenfels spezielle Angebote mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit. Dazu zählen beispielsweise Leistungen wie die Girofachberatung, Beratungen zur Energieeffizienz sowie das Generationenmanagement. Eine besondere Möglichkeit bietet in diesem Zusammenhang die Stiftergemeinschaft der Sparkasse.

Aktivgeschäft:

Mit der Bereitstellung von Krediten für die regionale Wirtschaft sichert die Sparkasse die kurzfristige Handlungs- und Innovationsfähigkeit der kleinen und mittleren Unternehmen und leistet damit auch einen langfristigen Beitrag zu stabilen Arbeitsplätzen und wirtschaftlicher Prosperität in ihrem Geschäftsgebiet.

In ihrem umfassenden Beratungs- und Kreditangebot werden gezielt auch öffentliche Fördermittel (z. B. der Kreditanstalt für Wiederaufbau und der LfA Förderbank Bayern) einbezogen (siehe Kriterium 11). Darüber hinaus bietet die Sparkasse seit Herbst 2022 mit dem Sparkassen-Klimakredit ein eigenes Finanzierungsprodukt an. Insgesamt wurden bis zum Jahresende Kreditmittel in Höhe 1,63 Mio. Euro ausgereicht. Das Besondere daran: je 1.000 Euro Finanzierungssumme werden regionale Klimaschutzprojekte vor Ort mit einer Spende unterstützt. Der Landesbund für Vogelschutz in Bayern, Kreisgruppe Coburg, erhielt aus dieser Aktion im Berichtszeitraum eine Spende in Höhe von über 3.000 Euro. Die Fortsetzung derartiger Maßnahmen wird regelmäßig geprüft.

Basis für die Kreditvergabe der Sparkasse sind ihre „Richtlinien für ein verantwortungsvolles und nachhaltiges Kreditgeschäft“, die auch unter www.sparkasse-co-lif.de/nachhaltigkeit einsehbar sind. Eine Quantifizierung der sozialen und ökologischen Auswirkungen der vorgenannten Finanzierungsprodukte und Anlageprodukte mit Nachhaltigkeitsmerkmalen ist nicht möglich.

Anlage- und Vermittlungsgeschäft:

Die Sparkasse orientiert sich in ihrer Investmentphilosophie an einem mittel- bis langfristigen Anlagehorizont. Der strukturierte Investmentprozess ist als Teilstrategie kongruent zur Geschäftsstrategie. Er mündet in einer einheitlichen Marktmeinung der Sparkasse. Hierzu wird insbesondere die Expertise des Research-Partners Deka genutzt. Daher arbeitet die Sparkasse auch in ihrem Wertpapiergeschäft u. a. mit der Deka zusammen (siehe Kriterium 4). Diese orientiert sich in der Geschäftspolitik an international anerkannten Standards zur Nachhaltigkeit. Im Rahmen des Beratungsprozesses wird u.a. ermittelt, welche Nachhaltigkeitspräferenz der Kunde aufweist. Dementsprechend kann der Kunde aus einem breit gefächerten Produktangebot mit oder ohne Nachhaltigkeitsmerkmalen auswählen.

Eigenanlagen:

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels überprüft und bewertet seit 2017 einmal jährlich ihre Eigenanlagen im Depot A zum Thema Nachhaltigkeit im Rahmen des „Deka Treasury-Kompass - Nachhaltigkeit“. Die Basis dieser Erhebung bildet der „imug Quick Check Treasury Kompass Nachhaltigkeit“. Dazu hat die Nachhaltigkeitsratingagentur imug auf Initiative der Abteilung Nachhaltigkeitsmanagement der DekaBank exklusiv einen Nachhaltigkeitsfilter für die Sparkassen-Eigenanlagen entwickelt.

Der „Sparkassen-Nachhaltigkeitsfilter kompakt“ umfasst die Ausschlusskriterien:

UN Global Compact

Untersucht kontroverses Unternehmensverhalten, welches mit den 10 Prinzipien des UN Global Compact (UNGC) nicht vereinbar ist.

Rüstung

Produktion kontroverser Waffen oder relevanter Systemkomponenten und Dienstleistungen (Streubomben, Anti-Personenminen, chemische und biologische Waffen)

Fossile Brennstoffe

Abbau und/oder Verstromung von Kohle (Umsatz > 33%), Abbau von Teersanden und Ölschiefer (Umsatz > 10%)

Tabak

Produktion von Tabak (Umsatz > 5%)

Freedom House Index

Untersucht Nationen hinsichtlich des vorherrschenden Freiheitsgrads im Land. Geprüft werden Kriterien der zivilen Freiheit sowie der politischen Rechte.

Im Bereich der Spezialfonds bei der Bayern-Invest steht ein regelmäßiges monatliches ESG-Reporting zur Verfügung.

Basierend auf den Ratings von MSCI ESG Research für über 8.500 Unternehmen (insgesamt 14.000 Emittenten einschließlich Tochtergesellschaften) und mehr als 680.000 Aktien und festverzinslichen Wertpapieren werden ESG-Ratings, -Scores und -Messgrößen für rund 33.000 anlageklassen-übergreifende Investmentfonds und ETFs weltweit erstellt. Mit diesen Ratings soll mehr Transparenz auf Fondsebene geschaffen werden, damit Anleger die ESG-Merkmale des gesamten Portfolios besser verstehen und messen sowie einzelne Fonds auf Basis einer Vielzahl verschiedener ESG-Kategorien klassifizieren und analysieren können.

Zudem werden bestimmte Anlagen bei Verstoß gegen die UN Global Compact

Prinzipien nicht getätigt bzw. verkauft.

Auf Basis der o. g. Auswertungen und verfügbarer ESG-Informationen bei Neuanlagen steuert die Sparkasse Coburg - Lichtenfels ihr Eigenanlagen-Portfolio insbesondere auch unter dem Blickwinkel der Nachhaltigkeit.

Nachhaltige Innovationen:

- Nachhaltige Innovationen und deren Umsetzung sind regelmäßig Gegenstand geschäftspolitischer Überlegungen.
- Für Innovationen im Bereich nachhaltiger Produkte setzt die Sparkasse Coburg - Lichtenfels im Rahmen ihres Produktmanagements vorrangig auf das umfassende Know-how ihrer Verbundpartner. Eigene Produktentwicklungen werden je nach Marktlage ergänzend berücksichtigt.
- Darüber hinaus beteiligt die Sparkasse ihre Mitarbeiter an der Findung und Entwicklung nachhaltiger Gedanken mit einem eigenen internen Vorschlagswesen (siehe Kriterium 8).
- Der Produktkorb der Sparkasse bietet bereits zahlreiche, attraktive Anlagemöglichkeiten mit unterschiedlichen Nachhaltigkeitsmerkmalen. Er wird regelmäßig geprüft und sinnvoll entsprechend des Kapitalmarktumfelds und etwaiger Themen bzw. Trends erweitert.
- Der Anteil der Fondsanlagen, die in nachhaltige Investmentfonds und Zertifikate mit Nachhaltigkeitsmerkmalen des Verbundpartners Deka fließen lag 2023 bei 42,7 Prozent.
- Die Sparkasse erweitert ihr Leistungs- und Servicespektrum rund um das Konto kontinuierlich. Dabei orientiert sie sich an den geänderten Kundenbedürfnissen und Sicherheitsaspekten. So wird beispielsweise die Nutzung des Elektronischen Postfachs forciert, um den Verbrauch von umweltgefährdendem Thermopapier weiter zu reduzieren. Eine weitere Maßnahme zur Reduzierung des Papierverbrauchs war in 2023 die Umstellung des zentralen Versands von Kontoauszügen auf Duplex-Druck und der bewusste Verzicht auf Farbe.
- Im Berichtsjahr wurde außerdem eine rein digitale SparkassenCard eingeführt, die ohne den physischen Kartenkörper auskommt. Dem Kunden stehen alle Kartenfunktionen wie gewohnt zur Verfügung. Durch den Verzicht auf die Plastikkarte wird Nachhaltigkeit direkt erlebbar.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 10

Leistungsindikator G4-FS11

Prozentsatz der Finanzanlagen, die eine positive oder negative Auswahlprüfung nach Umwelt- oder sozialen Faktoren durchlaufen.

(Hinweis: der Indikator ist auch bei einer Berichterstattung nach GRI SRS zu berichten)

100 Prozent der im Depot A gehaltenen Assets werden jährlich im Rahmen des „Deka Treasury-Kompass Nachhaltigkeit“ geprüft und bewertet.

Der "Sparkassen-Nachhaltigkeitsfilter kompakt" umfasst die Ausschlusskriterien UN Global Compact, Rüstung, Fossile Brennstoffe, Tabak und Freedom House Index (siehe Kriterium 10). Die Einschätzungen werden von der Ratingagentur imug | rating bereitgestellt. Aufgrund der verschärften Prüfungskriterien entsprechen 86,8 Prozent des geprüften Portfolios den Kriterien des „Sparkassen-Nachhaltigkeitsfilters kompakt“, 4,3 Prozent entsprechen nicht dem "Sparkassen-Nachhaltigkeitsfilter kompakt", 8,9 Prozent sind nicht gecovert und ohne Rating. Werte, die dem Nachhaltigkeitsfilter nicht entsprechen, werden im Zeitverlauf durch Fälligkeit sukzessive abgebaut.

KRITERIEN 11–20: Nachhaltigkeitsaspekte

Kriterien 11–13 zu UMWELTBELANGEN

11. Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen

Das Unternehmen legt offen, in welchem Umfang natürliche Ressourcen für die Geschäftstätigkeit in Anspruch genommen werden. Infrage kommen hier Materialien sowie der Input und Output von Wasser, Boden, Abfall, Energie, Fläche, Biodiversität sowie Emissionen für den Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen.

Der Sparkasse ist es schon seit jeher ein Anliegen, ihre Umweltauswirkungen kontinuierlich zu verringern, die Lebensgrundlagen künftiger Generationen zu sichern und einen schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen zu realisieren.

Um ihren Finanz- und Gebäudebetrieb ökologisch verantwortlich und nachhaltig zu gestalten, quantifiziert die Sparkasse Coburg - Lichtenfels ihre Umwelleistung. Ziel ist es, den Verbrauch der wesentlichen Ressourcen Strom, Heizung, Wasser und Papier und die daraus entstehenden Emissionen sowie weitere Umweltauswirkungen zu begrenzen. Im Zusammenhang mit der Definition der strategischen Nachhaltigkeitsziele hat die Sparkasse das Jahr 2018 als Basisjahr für die zukünftigen Reduktionsberechnungen festgelegt.

	Strom in kWh	Heizung in kWh	Wasser in m³	Papier in t
2018	1.581.320	2.639.581	5.710	27,48
2019	1.482.144	2.490.307	5.103	24,07
2020	1.398.000	2.480.467	5.051	21,01
2021	1.326.000	2.443.467	5.000	19,17
2022	1.285.000	2.336.000	4.000	33,37
2023*	1.486.645	2.073.000	4.200	35,41
Veränderung in % bis 2023 flächenbereinigt	- 5,99	- 21,46	- 26,45	28,86

* Schätzung - Analogiemethode (mit Verbräuchen in den Vorjahren verglichen). Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung stehen noch nicht alle Werte zur Verfügung. 2023 wurde bei der Ermittlung des Stromverbrauchs

erstmals der Verbrauch externer Dienstleister (z.B. Rechenzentren) mit berücksichtigt. Der Papierverbrauch ist im Berichtszeitraum deutlich angestiegen. Die Erhöhung ergibt sich aus der verpflichtenden Zusendung von Vertragsinformationen aufgrund BGH-Urteil. Quelle: VfU Kennzahlen Tool - Basisjahr: 2018 (siehe Kriterium 11)

2023 wurde erneut das turnusgemäße Energieaudit in der Sparkasse Coburg - Lichtenfels gestartet. Aus den Ergebnissen des Energieaudits, wird die Sparkasse Coburg - Lichtenfels Maßnahmen ableiten, um die Inanspruchnahme der natürlichen Ressourcen weiter zu reduzieren.

Eine der größten Maßnahmen, die in 2023 durchgeführt wurde, ist die Modernisierung der Kälteerzeugung inkl. der Rückkühlung in der Hauptstelle Coburg-Markt. Aus dieser Maßnahme sind größere Einsparungen zu erwarten, deren konkrete Höhe erst nach Ablauf eines vollständigen Verbrauchsjahres ermittelt werden können.

Risiken ergeben sich aus der Nichtverfügbarkeit der Ressourcen Strom, Heizung und Wasser. Für den Umgang mit Ausfällen sind Notfallplanungen vorhanden.

Da die Sparkasse mit ihren Filialen in der gesamten Region vertreten ist, kann die berufsbedingte Mobilität der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nur eingeschränkt beeinflusst werden. Die Sparkasse hat digitale Konferenzlösungen fest in den Arbeitsalltag integriert, um so dienstlich bedingte Fahrten dauerhaft auf einem niedrigen Niveau zu halten.

Die km-Leistung für die dienstlich gefahrenen Strecken hat sich im Vergleich zu 2018 stark reduziert. Coronabedingt ist der Rückgang 2021 sehr stark ausgefallen. Durch die Rückkehr zur Normalität steigen die Dienstfahrten nun wieder, bleiben jedoch weiterhin stabil unter den km-Leistungen der Vor-Corona-Jahre. Der Anteil der mit E-Fahrzeugen zurückgelegten Strecken nimmt stetig zu und liegt mittlerweile bei über 16 Prozent.

	Dienstfahrten PKW in km
2018	451.645
2019	423.223
2020	269.652
2021	161.362
2022	248.863
2023*	290.096
Veränderung in % bis 2023	- 35,77

* Schätzung - Analogiemethode (mit Verbräuchen in den Vorjahren verglichen). Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung stehen noch nicht alle Werte zur Verfügung. Quelle: VfU Kennzahlen Tool - Basisjahr: 2018 (siehe Kriterium 11)

Gemäß ihrer Fuhrparkrichtlinie hat sich die Sparkasse das Ziel gesetzt, den CO₂-Ausstoß des eigenen Fuhrparks zu reduzieren. Um dieses Ziel zu erreichen, wird die E-Mobilität bei Ersatzbeschaffungen forciert. Dem allgemeinen Trend weg vom Verbrenner folgend, verfügt die Sparkasse mittlerweile über sechs Elektrofahrzeuge und ein Hybridfahrzeug. Die notwendige Ladeinfrastruktur für diese Fahrzeuge wird kontinuierlich unter Berücksichtigung aktueller Entwicklungen angepasst.

Die Sparkasse achtet nicht nur auf den eigenen Fuhrpark, sondern fördert auch die nachhaltige Mobilität der Beschäftigten, beispielsweise über das JobRad-Portal.

Als Finanzdienstleister erzielt die Sparkasse Coburg - Lichtenfels im Umwelt- und Klimaschutz über ihre Produkte und Dienstleistungen die größte Wirkung.

Der Schwerpunkt bei den Auswirkungen des Bankgeschäfts auf die Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen liegt im Bereich der Kreditvergabe. Die Vergabe erfolgt vorrangig regional (siehe Kriterium 10).

	2018 in Euro	2019 in Euro	2020 in Euro
KfW - wohnwirtschaftlich*	7.718.770	6.837.464	16.172.129
KfW - gewerblich*	2.354.870	7.095.225	16.897.000
LfA*	125.000	623.000	-
LR*	500.000	-	349.000
Summe	10.698.640	14.555.689	33.418.129

	2021 in Euro	2022 in Euro	2023 in Euro
KfW - wohnwirtschaftlich*	22.978.120	5.016.425	14.057.107
KfW - gewerblich*	1.696.400	2.268.345	1.969.080
LfA*	71.640	130.000	2.330.000
LR*	2.698.665	538.261	542.726
Summe	27.444.825	7.953.031	18.898.913

* abhängig von den verfügbaren Förderprogrammen

Im Passivgeschäft erweitert die Sparkasse seit Jahren ihr Portfolio an Anlageprodukten mit Nachhaltigkeitsmerkmalen (siehe Kriterium 4). Sie werden in allen Assetklassen angeboten.

12. Ressourcenmanagement

Das Unternehmen legt offen, welche qualitativen und quantitativen Ziele es sich für seine Ressourceneffizienz, insbesondere den Einsatz erneuerbarer Energien, die Steigerung der Rohstoffproduktivität und die Verringerung der Inanspruchnahme von Ökosystemdienstleistungen gesetzt hat, welche Maßnahmen und Strategien es hierzu verfolgt, wie diese erfüllt wurden bzw. in Zukunft erfüllt werden sollen und wo es Risiken sieht.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels entwickelt über die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und behördlichen Auflagen zum Schutz der Umwelt hinaus den Umweltschutz aktiv und langfristig weiter, um so Umweltbelastungen zu verringern oder gänzlich zu vermeiden.

Dafür wurden folgende Grundsatzentscheidungen getroffen:

- Seit 2011 ist die Sparkasse Mitglied im „Umweltpakt Bayern“. An der Nachfolgeinitiative "Umwelt- und Klimapakt Bayern" nimmt sie daher selbstverständlich weiterhin teil.
- Im Oktober 2020 hat die Sparkasse Coburg - Lichtenfels die Selbstverpflichtung deutscher Sparkassen für klimafreundliches und nachhaltiges Wirtschaften gezeichnet. Damit setzt sie den eingeschlagenen Weg konsequent fort.
- Die Verpflichtung erstreckt sich auf die ökonomische, soziale und ökologische Dimension der Nachhaltigkeit und bezieht alle Unternehmensbereiche mit ein. Das Nachhaltigkeitsmanagement umfasst daher Ziele und Maßnahmen im Kundengeschäft, Personalbereich, Geschäftsbetrieb, bei Finanzierungen und Eigenanlagen sowie im lokalen Förderengagement.
- Eine glaubhafte nachhaltige Ausrichtung eines Kreditinstituts umfasst vor allem Maßnahmen zu einem bewussten Umgang mit Ressourcen und zur Reduzierung des Ressourcenverbrauchs bis hin zur CO₂-Neutralität im Geschäftsbetrieb.
- Durch die regelmäßige und konsequente Umsetzung eines umfassenden Umwelt- und Maßnahmenplans hat die Sparkasse die CO₂-Neutralität im Geschäftsbetrieb bereits zum dritten Mal erreicht. Es wird angestrebt, diesen Status auch in den kommenden Jahren beizubehalten.
- Ein weiterer Baustein des Konzepts zum Ressourcenmanagement ist die regelmäßige Durchführung eines Energieaudits nach DIN 16247. Das Audit verpflichtet die Sparkasse, laufend Maßnahmen zur Verbesserung der Energieeffizienz durchzuführen. Aus dem letzten Audit 2023 werden im Jahr 2024 umzusetzende Maßnahmen abgeleitet.
- Darüber hinaus erfolgt eine kontinuierliche technische und energetische Optimierung der Filialen. Bei Neubauten, Sanierungen und im laufenden Geschäftsbetrieb wird geprüft, welche konkreten Maßnahmen möglich und sinnvoll sind. Dabei setzt man

auf neueste energieeffiziente und ressourcenschonende Systeme. Bei Investitionen vergibt die Sparkasse - soweit möglich - die Bau- und Sanierungsaufträge bevorzugt an heimische Unternehmen.

- Die regelmäßige Fortschreibung der Verbräuche sowie das daraus resultierende Benchmarking und Ranking der einzelnen Liegenschaften führen über die Auswertung der Zahlen zu einer dauernden Initiierung von Maßnahmen im Sinne der Ressourcenschonung bzw. Energieeffizienz.

Die Maßnahmenplanung erfolgt jährlich für die zwei darauffolgenden Jahre, die Erhebung der Ressourcenverbräuche monatlich durch den zuständigen Fachbereich. Über den Sachstand wird der Vorstand regelmäßig informiert. Sofern erforderlich, beschließt der Vorstand weitere umzusetzende Aktivitäten bzw. konzeptionelle Anpassungen.

Maßnahmen und Zielerreichung:

- Bereits 2019 hat die Sparkasse für die Ressourcen Papier, Wasser, Kühl- und Heizenergie sowie Strom Einsparungsziele bis 2023 festgelegt. Diese werden jährlich kontrolliert. So sind entsprechende steuernde Maßnahmen bei Zielabweichungen möglich. Das ist derzeit aber nicht erforderlich, denn aktuelle Überprüfungen zeigen, dass die gesteckten Ziele trotz temporärer Verbrauchssteigerungen erreicht werden können (siehe Kriterium 3).

	Strom in kWh	Heizung in kWh	Wasser in m³	Papier in t
2018	1.581.320	2.639.581	5.710	27,48
2019	1.482.144	2.490.307	5.103	24,07
2020	1.398.000	2.480.467	5.051	21,01
2021	1.326.000	2.443.467	5.000	19,17
2022	1.285.000	2.336.000	4.000	33,37
2023*	1.486.645	2.073.000	4.200	35,41
Veränderung in % bis 2023 flächenbereinigt	- 5,99	- 21,46	- 26,45	28,86

* Schätzung - Analogiemethode (mit Verbräuchen in den Vorjahren verglichen). Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung stehen noch nicht alle Werte zur Verfügung. 2023 wurde bei der Ermittlung des Stromverbrauchs erstmalig der Verbrauch externer Dienstleister (z.B. Rechenzentren) mit berücksichtigt. Der Papierverbrauch ist im Berichtszeitraum deutlich angestiegen. Die Erhöhung ergibt sich aus der verpflichtenden Zusendung von Vertragsinformationen aufgrund BGH-Urteil. Quelle: VfU Kennzahlen Tool - Basisjahr: 2018 (siehe Kriterium 11))

- Unabhängig davon hat die Sparkasse Coburg - Lichtenfels bereits in den vergangenen Jahren eine große Anzahl von Maßnahmen in ihren Liegenschaften zur Verringerung der Energieverbräuche bzw. zur Energieeffizienzsteigerung durchgeführt (siehe Kriterium 13).
- Unter Zuhilfenahme des VfU Kennzahlen Tools wurde eine CO₂- Emission von 525

Tonnen für 2023 ermittelt.

- Ausblick: Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels setzt den Umwelt- und Maßnahmenplan konsequent weiter um, mit dem Ziel, die nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen weiter zu reduzieren.

Nachhaltigkeitsrisiken wirken als Risikotreiber auf die bekannten Risikoarten: Adressenrisiken, Marktpreisrisiken, Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken. Sie stellen somit keine eigenständige Risikoart dar. Daher werden Nachhaltigkeitsrisiken bei der jährlichen Risikoinventur als Teilaspekt in die bekannten Risikoarten eingeordnet und entsprechend bewertet. Eine separate Risikoidentifizierung mit Blick auf direkte oder indirekte negative Auswirkungen auf Ressourcen und Ökosysteme aus der Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen sowie den Produkten und Dienstleistungen der Sparkasse findet nicht statt.

Aufgrund der beschriebenen konzeptionellen Basis sieht sich die Sparkasse gut aufgestellt und sieht daher keine wesentlichen Risiken, außer den unter Kriterium 11 beschriebenen Risiken der Nichtverfügbarkeit.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 11 bis 12

Leistungsindikator GRI SRS-301-1: Eingesetzte Materialien
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtgewicht oder -volumen der Materialien, die zur Herstellung und Verpackung der wichtigsten Produkte und Dienstleistungen der Organisation während des Berichtszeitraums verwendet wurden, nach:
 - i.** eingesetzten nicht erneuerbaren Materialien;
 - ii.** eingesetzten erneuerbaren Materialien.

Leistungsindikator wird nicht erfasst.

Mengen sind marginal (trifft eher auf produzierendes Gewerbe zu).

Leistungsindikator GRI SRS-302-1: Energieverbrauch
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus nicht erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

b. Den gesamten Kraftstoffverbrauch innerhalb der Organisation aus erneuerbaren Quellen in Joule oder deren Vielfachen, einschließlich der verwendeten Kraftstoffarten.

c. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen den gesamten:

- i.** Stromverbrauch
- ii.** Heizenergieverbrauch
- iii.** Kühlenergieverbrauch
- iv.** Dampfverbrauch

d. In Joule, Wattstunden oder deren Vielfachen die/den gesamte(n):

- i.** verkauften Strom
- ii.** verkaufte Heizungsenergie
- iii.** verkaufte Kühlenergie
- iv.** verkauften Dampf

e. Gesamten Energieverbrauch innerhalb der Organisation in Joule oder deren Vielfachen.

f. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

g. Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren.

siehe Tabelle Leistungsindikator: GRI SRS-302-4

Leistungsindikator GRI SRS-302-4: Verringerung des Energieverbrauchs

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Umfang der Verringerung des Energieverbrauchs, die als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz erreicht wurde, in Joule oder deren Vielfachen.
- b. Die in die Verringerung einbezogenen Energiearten: Kraftstoff, elektrischer Strom, Heizung, Kühlung, Dampf oder alle.
- c. Die Grundlage für die Berechnung der Verringerung des Energieverbrauchs wie Basisjahr oder Basis/Referenz, sowie die Gründe für diese Wahl.
- d. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

	Strom in kWh	Heizung in kWh	Wasser in m³	Papier in t
2018	1.581.320	2.639.581	5.710	27,48
2019	1.482.144	2.490.307	5.103	24,07
2020	1.398.000	2.480.467	5.051	21,01
2021	1.326.000	2.443.467	5.000	19,17
2022	1.285.000	2.336.000	4.000	33,37
2023*	1.486.645	2.073.000	4.200	35,41
Veränderung in % bis 2023 flächenbereinigt	- 5,99	- 21,46	- 26,45	28,86

* Schätzung - Analogiemethode (mit Verbräuchen in den Vorjahren verglichen). Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung stehen noch nicht alle Werte zur Verfügung. 2023 wurde bei der Ermittlung des Stromverbrauchs erstmalig der Verbrauch externer Dienstleister (z.B. Rechenzentren) mit berücksichtigt. Der Papierverbrauch ist im Berichtszeitraum deutlich angestiegen. Die Erhöhung ergibt sich aus der verpflichtenden Zusendung von Vertragsinformationen aufgrund BGH-Urteil. Quelle: VfU Kennzahlen Tool - Basisjahr: 2018 (siehe Kriterium 11)

	Dienstfahrten PKW in km
2018	451.645
2019	423.223
2020	269.652
2021	161.362
2022	248.863
2023*	290.096
Veränderung in % bis 2023	- 35,77

* Schätzung - Analogiemethode (mit Verbräuchen in den Vorjahren verglichen). Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung stehen noch nicht alle Werte zur Verfügung. Quelle: VFU Kennzahlen Tool - Basisjahr: 2018 (siehe Kriterium 11)

Leistungsindikator GRI SRS-303-3: Wasserentnahme
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamte Wasserentnahme aus allen Bereichen in Megalitern sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):
- i.** Oberflächenwasser;
 - ii.** Grundwasser;
 - iii.** Meerwasser;
 - iv.** produziertes Wasser;
 - v.** Wasser von Dritten.
- b.** Gesamte Wasserentnahme in Megalitern aus allen Bereichen mit Wasserstress sowie eine Aufschlüsselung der Gesamtmenge nach den folgenden Quellen (falls zutreffend):
- i.** Oberflächenwasser;
 - ii.** Grundwasser;
 - iii.** Meerwasser;
 - iv.** produziertes Wasser;
 - v.** Wasser von Dritten sowie eine Aufschlüsselung des Gesamtvolumens nach den in i-iv aufgeführten Entnahmekategorien.
- c.** Eine Aufschlüsselung der gesamten Wasserentnahme aus jeder der in den Angaben 303-3-a und 303-3-b aufgeführten Quellen in Megalitern nach den folgenden Kategorien:
- i.** Süßwasser (≤ 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (Total Dissolved Solids (TDS)));
 - ii.** anderes Wasser (> 1000 mg/l Filtrattrockenrückstand (TDS)).
- d.** Gegebenenfalls erforderlicher Kontext dazu, wie die Daten zusammengestellt wurden, z. B. Standards, Methoden und Annahmen.

	2018	2019	2020	2021	2022	2023*	Veränderung in % bis 2023
Wasser in m³	5.710	5.103	5.051	5.000	4.000	4.200	- 26,45

* Schätzung - Analogiemethode (mit Verbräuchen in den Vorjahren verglichen). Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung stehen noch nicht alle Werte zur Verfügung. Quelle: VfU Kennzahlen Tool - Basisjahr: 2018 (siehe Kriterium 11)

Leistungsindikator GRI SRS-306-3 (2020): Angefallener Abfall
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtgewicht des anfallenden Abfalls in metrischen Tonnen sowie eine Aufschlüsselung dieser Summe nach Zusammensetzung des Abfalls.

b. Kontextbezogene Informationen, die für das Verständnis der Daten und der Art, wie die Daten zusammengestellt wurden, erforderlich sind.

Abfälle in Tonnen	2018	2019	2020	2021	2022	2023*	Veränderung in % bis 2023
Recycling	24,00	23,00	23,00	22,00	20,00	16,25	
Verbrennung	43,00	41,00	40,00	39,00	37,00	35,00	
Deponie	0	0	0	0	0		
Sonderabfälle	0	0	0	0	0	2,60	
Summe	66,00	63,00	63,00	61,00	57,00	53,85	- 18,41

* Schätzung - Analogiemethode (mit Verbräuchen in den Vorjahren verglichen). Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung stehen noch nicht alle Werte zur Verfügung. Quelle: VfU Kennzahlen Tool - Basisjahr: 2018 (siehe Kriterium 11)

13. Klimarelevante Emissionen

Das Unternehmen legt die Treibhausgas(THG)-Emissionen entsprechend dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol oder darauf basierenden Standards offen und gibt seine selbst gesetzten Ziele zur Reduktion der Emissionen an.

Eine glaubwürdige Positionierung einer Sparkasse in Sachen Nachhaltigkeit bedingt auch eine entsprechende Umsetzung im Geschäftsbetrieb. Die wesentlichen Umweltauswirkungen im Geschäftsbetrieb der Sparkasse Coburg - Lichtenfels liegen daher in ihrem eigenen Energieverbrauch (siehe Kriterium 11).

Jährlich erstellt die Sparkasse deshalb eine interne Energiebilanz mit den dazugehörigen CO₂-Emissionen. Dort werden die unternehmensspezifischen Auswirkungen in Form von Kernindikatoren dargestellt und deren Entwicklung bzw. deren Verlauf über mehrere Jahre nachvollziehbar veranschaulicht.

Über die einzelnen Energieträger hinweg konnte der CO₂-Ausstoß im Durchschnitt seit 2018 für das Gesamthaus um 57,21 Prozent gesenkt werden.

Im Bereich Umweltmanagement nutzt die Sparkasse Coburg - Lichtenfels das VfU Kennzahlen Tool zur Ermittlung ihrer Umwelt- und CO₂-Bilanz. Damit verfügt die Sparkasse über eine fundierte Grundlage für die Weiterentwicklung des Umwelt- und Maßnahmenplans und die weitere, kontinuierliche Reduzierung der nicht vermeidbaren CO₂-Emissionen (siehe Kriterium 12).

Bereits seit vielen Jahren wird bei Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen der Sparkasse Coburg - Lichtenfels die Nutzung erneuerbarer Energien geprüft und soweit möglich umgesetzt (siehe Tabelle).

Bad Rodach	2015	Modernisierung Lüftungsanlage
CO-Bamberger Straße	2015	Modernisierung Klimaanlage
Ebensfeld	2015	Modernisierung Heizung, Gasbrennwertkessel
Kaltenbrunn	2015	Modernisierung Heizung, Pellet-Kessel
Neustadt-Markt	2015 - 2017	Neubau mit Vollwärmeschutz, Luft-Wasser-Wärmepumpe
Bad Staffelstein	2016	Fensteraustausch Altbau
Untersiemau	2016	Modernisierung Heizung, Brennwertkessel
Neustadt	2016 - 2017	Neubau, Luft-Wasser-Wärmepumpe
Untersiemau	2018	Modernisierung Heizung, Brennwertkessel
Hauptstelle Lichtenfels	2018	Modernisierung Beleuchtung Schalterhalle -> LED
Seßlach	2021	Modernisierung Heizung, Brennwertkessel
Coburg Kasernenstr.	2022	Anbindung an Fernwärmenetz
Hauptstelle Coburg	2022 - 2023	Modernisierung Kälteanlage mit Rückkühlung
Verwaltungsgebäude Coburg	2022 / 2023	Anbindung an Fernwärmenetz
Rödental	2023	PV-Anlage
Michelau	2023	PV-Anlage
Seßlach	2024	Planung PV-Anlage
Coburg-Kasernenstr.	2024	Planung PV-Anlage

Ein Schwerpunkt in den nächsten Jahren für den Geschäftsbetrieb der Sparkasse sind bauliche Maßnahmen zur energetischen Sanierung. So ist beispielsweise weiterhin die Installation von jährlich zwei PV-Anlagen an ausgewählten Sparkassenstandorten vorgesehen.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 13

Leistungsindikator GRI SRS-305-1 (siehe GH-EN15): Direkte THG-Emissionen (Scope 1)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a. Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- b. In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.
- d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:
 - i. der Begründung für diese Wahl;
 - ii. der Emissionen im Basisjahr;
 - iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.
- e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.
- f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.
- g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm.

	2018	2019	2020	2021	2022	2023*	Veränderung in % bis 2023
Scope 1	289	263	252	238	235	250,6	- 13,29

* Schätzung - Analogiemethode (mit Verbräuchen in den Vorjahren verglichen). Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung

stehen noch nicht alle Werte zur Verfügung. Quelle: VfU Kennzahlen Tool - Basisjahr: 2018 (siehe Kriterium 11)

Leistungsindikator GRI SRS-305-2: Indirekte energiebezogenen THG-Emissionen (Scope 2)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen der indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

b. Gegebenenfalls das Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO₂-Äquivalent.

c. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

d. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

e. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

f. Konsolidierungsansatz für Emissionen; ob Equity-Share-Ansatz, finanzielle oder operative Kontrolle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

	2018	2019	2020	2021	2022	2023*	Veränderung in % bis 2023
Scope 2	522	497	184	177	10	9,7	- 98,14

* Schätzung - Analogiemethode (mit Verbräuchen in den Vorjahren verglichen). Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung stehen noch nicht alle Werte zur Verfügung. Quelle: VfU Kennzahlen Tool - Basisjahr: 2018 (siehe Kriterium 11)

Leistungsindikator GRI SRS-305-3: Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Bruttovolumen sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3) in Tonnen CO₂-Äquivalenten.

b. Gegebenenfalls die in die Berechnung einbezogenen Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.

c. Biogene CO₂-Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent.

d. Kategorien und Aktivitäten bezüglich sonstiger indirekter THG-Emissionen (Scope 3), die in die Berechnung einbezogen wurden.

e. Das gegebenenfalls für die Berechnung gewählte Basisjahr, einschließlich:

i. der Begründung für diese Wahl;

ii. der Emissionen im Basisjahr;

iii. des Kontextes für alle signifikanten Veränderungen bei den Emissionen, die zur Neuberechnung der Basisjahr-Emissionen geführt haben.

f. Quelle der Emissionsfaktoren und der verwendeten Werte für das globale Erwärmungspotenzial (Global Warming Potential, GWP) oder einen Verweis auf die GWP-Quelle.

g. Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

	2018	2019	2020	2021	2022	2023*	Veränderung in % bis 2023
Scope 3	417	391	290	263	256	264,5	- 36,57

* Schätzung - Analogiemethode (mit Verbräuchen in den Vorjahren verglichen). Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung stehen noch nicht alle Werte zur Verfügung. Quelle: VfU Kennzahlen Tool - Basisjahr: 2018 (siehe Kriterium 11)

Leistungsindikator GRI SRS-305-5: Senkung der THG-Emissionen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Umfang der Senkung der THG-Emissionen, die direkte Folge von Initiativen zur Emissionssenkung ist, in Tonnen CO₂ Äquivalenten.
- b.** In die Berechnung einbezogene Gase; entweder CO₂, CH₄, N₂O, FKW, PFKW, SF₆, NF₃ oder alle.
- c.** Basisjahr oder Basis/Referenz, einschließlich der Begründung für diese Wahl.
- d.** Kategorien (Scopes), in denen die Senkung erfolgt ist; ob bei direkten (Scope 1), indirekten energiebedingten (Scope 2) und/oder sonstigen indirekten (Scope 3) THG-Emissionen.
- e.** Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendete Rechenprogramme.

	2018	2019	2020	2021	2022	2023*	Veränderung in % bis 2023
CO₂ in t	1.227	1.151	726	677	500	525	- 57,21

* Schätzung - Analogiemethode (mit Verbräuchen in den Vorjahren verglichen).

Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung stehen noch nicht alle Werte zur Verfügung. Quelle: VfU Kennzahlen Tool -

Basisjahr: 2018 (siehe Kriterium 11)

Kriterien 14–20 zu GESELLSCHAFT

Kriterien 14–16 zu ARBEITNEHMERBELANGEN

14. Arbeitnehmerrechte

Das Unternehmen berichtet, wie es national und international anerkannte Standards zu Arbeitnehmerrechten einhält sowie die Beteiligung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Unternehmen und am Nachhaltigkeitsmanagement des Unternehmens fördert, welche Ziele es sich hierbei setzt, welche Ergebnisse bisher erzielt wurden und wo es Risiken sieht.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels ist ein öffentlich-rechtliches Kreditinstitut mit juristischem Doppelsitz in Coburg und Lichtenfels in Oberfranken. Das Geschäftsgebiet des Instituts umfasst mit insgesamt rund 200.000 Einwohnern die Stadt Coburg sowie die Landkreise Coburg und Lichtenfels.

Als öffentlich-rechtliches Kreditinstitut unterliegt die Sparkasse dem „Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst - Bereich Sparkassen“, in dem Gehälter, Arbeitszeiten und weitere Arbeitsbedingungen geregelt sind.

Für den Bereich Personal ist der Vorstandsvorsitzende zuständig. Die Personalangelegenheiten werden durch den ihm unterstellten Unternehmensbereich Vorstandsstab, Personal und Organisation wahrgenommen bzw. umgesetzt. Der Vorstand informiert den Verwaltungsrat mindestens alle zwei Monate zu wesentlichen betrieblichen Belangen.

Gemäß ihrer Geschäftsstrategie ist die Erfüllung des öffentlichen Auftrages unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher Aspekte ein wesentliches strategisches Ziel der Sparkasse. Die Strategie wird jährlich überprüft und in diesem Rahmen sowie bei gravierenden Veränderungen der zugrundeliegenden Planungsprämissen den geänderten Bedingungen, Erkenntnissen und Ergebnissen angepasst. Das hat Auswirkungen auf sämtliche Teilstrategien.

Im Rahmen der in 2022 erfolgten Umsetzung der bankaufsichtsrechtlichen Governance-Anforderungen wurden unter anderem die „Diversitätsrichtlinien für die Mitarbeitenden“ verabschiedet. Diese wurden für alle Beschäftigten zugänglich veröffentlicht. Die Sparkasse hält fest, dass sie die Vielfalt der Gesellschaft sowie Chancengerechtigkeit für ihre Beschäftigten fördert. Die

Sparkasse sieht in ihren Beschäftigten den wesentlichen Grundpfeiler ihres Erfolgs. Sie fördert daher alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jeder Altersstufe und jeden Geschlechts bei deren persönlicher und beruflicher Weiterentwicklung.

Bereits erfolgte personalpolitische Maßnahmen:

Seit 2019 werden mit allen Mitarbeitern jährlich Standortgespräche geführt. Den Rahmen der Gespräche gibt eine Dienstvereinbarung vor, die mit dem Personalrat abgeschlossen wurde.

Um im Bereich Markt frühzeitig Fehlentwicklungen und Unterstützungsbedarf zu ermitteln, finden zusätzlich regelmäßige Steuerungs- und Entwicklungsgespräche statt.

Die Ergebnisse dieser Gespräche münden in das technisch mit den Standortgesprächen verbundene Modul „Ziele und Maßnahmen“. Somit besteht die Möglichkeit, zwischen einzelnen Mitarbeitern und ihrer Führungskraft vereinbarte Ziele und Maßnahmen zu definieren, terminieren und dokumentieren. Dies trägt dazu bei, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Sparkasse fortlaufend in ihrer Entwicklung zu unterstützen und zu begleiten.

Gleichzeitig wird so die Erreichung der geschäftspolitischen Ziele gefördert und der Rahmen für aktuelle und zukünftige personalpolitische Maßnahmen gebildet.

Engagierte und motivierte Mitarbeiter sind die Grundpfeiler der Sparkasse. Ihr Know-how und ihre Motivation sind das wichtigste Kapital.

Das Mitarbeitergespräch dient dazu, die Motivation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu steigern und deren Arbeitsleistung anzuerkennen. Außerdem trägt dieses Instrument zur Unternehmensentwicklung bei. Die individuellen Kenntnisse, Interessen und Fähigkeiten des Menschen stehen im Mittelpunkt. Außerdem werden Arbeitszusammenhänge und Hintergründe beleuchtet. Über konstruktives Feedback können Veränderungen in beide Richtungen angestoßen werden.

Durch das Modell „Bonusurlaub“ erhalten die Beschäftigten seit einigen Jahren die freiwillige Option auf zusätzliche, unbezahlte „Urlaubstage“, um individuelle Wünsche oder familiäre Bedürfnisse besser erfüllen zu können (Work-Life-Balance). Diese Möglichkeit von zusätzlichen, über den gesetzlichen bzw. tariflichen Anspruch hinausgehenden Urlaubstagen (561 Tage in 2023) erfreut sich großer Beliebtheit in der Belegschaft.

Zur Einhaltung der Arbeitnehmerrechte verfolgt die Sparkasse ein Konzept, das auf folgenden Grundlagen beruht:

- Alle Arbeitsgesetze sowie die Normen der ILO (Internationale Arbeitsorganisation) werden bei der Sparkasse Coburg - Lichtenfels vollumfänglich eingehalten. Als öffentlich-rechtliches Institut unterliegt die Sparkasse Coburg - Lichtenfels dem TVöD Sparkassen, in dem u. a. Gehälter, Arbeitszeiten und weitere Arbeitsbedingungen geregelt sind.
- Zusätzlich gibt es Dienstvereinbarungen, in denen Arbeitsbedingungen, betriebliche Sozialleistungen sowie Verhaltensrichtlinien und allgemeine Bestimmungen (z. B. zur Nutzung von Internet) geregelt sind.
- Der Personalrat stellt in seiner stellvertretenden Funktion für die Mitarbeiter deren Einbindung in Entscheidungen durch das gesetzliche Mitbestimmungs-, Mitwirkungs- und Informationsrecht in einer vertrauensvollen Zusammenarbeit sicher. Die Mitarbeiterrechte kommen darüber hinaus in der zwischen dem Vorstand und dem Personalrat geschlossenen Vereinbarung zum Mitarbeiterdatenschutz zum Ausdruck.
- Ebenso wirken die Bereiche Compliance und Organisation sowie die Sonderbeauftragten (siehe Leistungsindikatoren 14-16) bei der Einhaltung der Arbeitnehmerrechte mit.
- Für die Mitarbeiter wurde im Rahmen der 2019 neu eingeführten jährlichen Standortgespräche ein transparenter Prozess installiert, um Änderungsbedarf bei Arbeitsplatzbeschreibungen strukturiert angehen zu können. Bestandteil der Standortgespräche ist die Überprüfung der detaillierten Aufgaben je Mitarbeiter und Stelle. Änderungsbedarf wird mit den Mitarbeitern gemeinsam besprochen.
- Durch regelmäßige freiwillige Mitarbeiterbefragungen ermittelt die Sparkasse Coburg - Lichtenfels die Zufriedenheit ihrer Beschäftigten. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wird dabei die Möglichkeit des Feedbacks zu den Themen Betriebsklima, Führung und Gesamtzufriedenheit gegeben. Ziel der Mitarbeiterbefragung und Feedbackgespräche ist es, Handlungsfelder zu erkennen, um Maßnahmen zur Steigerung der Mitarbeiterzufriedenheit ergreifen zu können. Mit der Vision 2025 hat sich die Sparkasse im Bereich Unternehmenskultur das Ziel gesetzt, zum 31.12.2025 ein sehr gutes Ergebnis bei den Mitarbeiterbefragungen zu erreichen. Daher führt die Sparkasse seit 2020 regelmäßig einmal jährlich eine Mitarbeiterbefragung zur Standortanalyse durch.
- Im Jahr 2022 wurde die letzte ausführliche Mitarbeiterbefragung durchgeführt. Inhalte waren:
 - Zufriedenheit mit dem Arbeitsverhältnis,
 - die Sparkasse als Arbeitgeber,
 - Arbeitssituation und -bedingungen,
 - Information und Kommunikation,
 - Zusammenarbeit,
 - Führung und Führungskultur,
 - Veränderungen sowie
 - Strategie der Sparkasse.

Dieser regelmäßige Austausch hilft dabei, Veränderungen gemeinsam zu bewältigen und so langfristig den Erfolg zu sichern. Um die Anonymität der Befragung zu garantieren, erfolgte eine Zusammenarbeit mit der Firma PERBILITY aus Bamberg.

- Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern steht der Nachhaltigkeitsbeauftragte als zentraler Ansprechpartner zum Thema Nachhaltigkeit zur Verfügung. So wird die Belegschaft in das Nachhaltigkeitsmanagement einbezogen (siehe Kriterium 8).
- Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels ermöglicht einem großen Teil ihrer Beschäftigten in Teilzeit zu arbeiten (siehe auch Kriterium 15).

Die Arbeitnehmerrechte sind aufgrund dieser umfassenden Konzeption jederzeit gewahrt. Das strukturierte Vorgehen ermöglicht es, entstehende Risiken frühzeitig zu erkennen und entsprechend gegenzusteuern.

Um den Status Quo der Wahrung der Arbeitnehmerrechte zu ermitteln sowie mögliche Risiken zu erkennen, hat die Sparkasse Coburg - Lichtenfels im Geschäftsjahr 2022 auf Basis einer SWOT-Analyse eine Risikoprüfung durchgeführt. Betrachtet wurden dabei folgende Themenbereiche:

- Digitalisierung der Arbeitsprozesse
- demografische Entwicklung des MA-Bestands
- Marktsituation
- Personalkosten
- psychische Belastung der Mitarbeiter

Ein direkter negativer Einfluss auf die Mitarbeiterrechte ist daraus nicht ersichtlich.

15. Chancengerechtigkeit

Das Unternehmen legt offen, wie es national und international Prozesse implementiert und welche Ziele es hat, um Chancengerechtigkeit und Vielfalt (Diversity), Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Mitbestimmung, Integration von Migrantinnen und Menschen mit Behinderung, angemessene Bezahlung sowie Vereinbarung von Familie und Beruf zu fördern, und wie es diese umsetzt.

In der Sparkasse Coburg - Lichtenfels werden alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter, sexueller Orientierung und Identität gleichbehandelt. Ein Diskriminierungsschutz für alle Beschäftigten wird durch die Einhaltung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes erfüllt. Darüber hinaus hat die Sparkasse Coburg - Lichtenfels einen Vertrauensmann

für Schwerbehinderte, einen Suchtbeauftragten und eine Gleichstellungsbeauftragte.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels unterstützt ausdrücklich Bestrebungen für mehr Diversität und für mehr Frauen in Führungspositionen, wie zum Beispiel Mentoring-Programme. Aktuell liegt der Anteil von Frauen in Führungspositionen auf der ersten Führungsebene unterhalb des Vorstands bei 25 Prozent. Dieser Anteil soll in den nächsten Jahren kontinuierlich ausgebaut werden. Im Rahmen der Nachfolgeregelung für den 2023 ausgeschiedenen Marktvorstand wurde daher mit der Bestellung einer Vorständin bereits eine grundlegende Weiche gestellt.

Die Sparkasse ist ein familienfreundlicher Arbeitgeber. Das heißt, dass Beruf und Familie für die Angestellten – gleich welchen Geschlechts – gut und möglichst harmonisch miteinander vereinbar sein sollen. Daher bestehen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter flexible Voll- und Teilzeitmöglichkeiten sowie eine tarifvertragsorientierte Vergütung. Im Rahmen der Entgeltordnung gelten tarifkonforme Stellenbeschreibungen.

Gemäß der Vision 2025 der Sparkasse sind unter anderem die Faktoren „Mitarbeiter“ und „Kultur“ wichtige Säulen des Unternehmens. Um ihre Zukunftsfähigkeit sicherzustellen, hat es sich die Sparkasse daher zum Ziel gesetzt, dass die mit diesen Faktoren einhergehenden Umfragewerte bei der nächsten Mitarbeiterbefragung deutlich über den Ergebnissen der letzten Befragung liegen.

Die letzte umfangreiche Befragung zur Mitarbeiterzufriedenheit wurde 2022 durchgeführt (siehe Kriterium 14).

Der Sparkasse Coburg - Lichtenfels liegen Gesundheit, Wohlbefinden und Leistungsfähigkeit ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Vereinbarkeit von Beruf und Familie besonders am Herzen (siehe Kriterium 3). Daher werden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch flexible Strukturen und bedarfsgerechte Angebote unterstützt. Die Gesundheitsquote liegt mit rund 94 Prozent im Zielkorridor und bestätigt damit den eingeschlagenen Weg.

Seit 2010 betreibt die Sparkasse Coburg - Lichtenfels ein Betriebliches Gesundheitsmanagement und entwickelt es kontinuierlich weiter.

Ziele des Betrieblichen Gesundheitsmanagements sind

- der Erhalt der Gesundheit,
- die Steigerung des Wohlbefindens und der Leistungsfähigkeit der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
- die Förderung der Motivation und Zufriedenheit,
- die Steigerung der Identifikation mit dem Unternehmen sowie
- die Sensibilisierung für Eigenverantwortlichkeit und Eigeninitiative im

Gesundheitsverhalten.

Das Angebot im Bereich des Betrieblichen Gesundheitsmanagements konnte im Jahr 2023 wieder umfangreicher gestaltet werden. Es fanden 20 Kurse in Präsenz oder Online statt. Ergänzend fanden fünf Vorträge in Präsenz zu verschiedenen Themen statt. Zusätzlich wurden Gesundheitschecks wie Darmkrebsvorsorge, Stoffwechselanalyse und eine Physiosprechstunde durchgeführt und Zuschüsse zu Massagen und Besuchen in den regionalen Thermen bzw. Salarien gezahlt. Zuschüsse diverser Krankenkassen ermöglichten eine Budgeteinsparung für das Jahr 2023.

Wünsche und Anregungen hinsichtlich weiterer Gesundheitsangebote versucht die Sparkasse im Rahmen ihrer zukünftigen Planungen zu berücksichtigen.

Mit Teilzeitmodellen kommt die Sparkasse dem Bedürfnis der Beschäftigten nach flexiblen Arbeitszeiten entgegen und ermöglicht es ihnen, den Grad ihres Engagements je nach Lebenssituation im Einklang mit betrieblichen Belangen frei zu wählen. Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels bietet ihren Beschäftigten neben Teilzeitmodellen und variabler Arbeitszeit zusätzlich zur gesetzlichen Elternzeit von drei Jahren auch die Möglichkeit des Sonderurlaubes zur Kinderbetreuung bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres des Kindes an. So wird das Arbeitsumfeld weiter optimiert und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie unterstützt.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie setzt auch voraus, dass die Betreuung der Kinder während der Arbeitszeit gewährleistet ist. Hierzu hat die Sparkasse Coburg - Lichtenfels eine Notfallregelung für Kinder am Arbeitsplatz implementiert. Zunehmend an Bedeutung gewinnt die Unterstützung der Beschäftigten, die sich um die Pflege von Angehörigen und/oder die Pflege von behinderten Familienangehörigen kümmern. So kann Beschäftigten über die Pflegebeurlaubung nach dem Pflegezeitgesetz unbezahlter Sonderurlaub gewährt werden.

Zur Einhaltung des Arbeitsschutzes und der Arbeitssicherheit hat der Vorstand Gremien bestellt und Beauftragte ernannt, die in Vertretung für den Vorstand die Unternehmerpflichten wahrnehmen (siehe Leistungsindikator 14 - 16).

16. Qualifizierung

Das Unternehmen legt offen, welche Ziele es gesetzt und welche Maßnahmen es ergriffen hat, um die Beschäftigungsfähigkeit, d. h. die Fähigkeit zur Teilhabe an der Arbeits- und Berufswelt aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, zu fördern und im Hinblick auf die demografische Entwicklung anzupassen, und wo es Risiken sieht.

Im Rahmen der Personalplanung steht die Sparkasse langfristig vor der Herausforderung, fachlich geeignete Mitarbeiter zu gewinnen und dauerhaft zu binden. Das gilt gerade vor dem Hintergrund, dass die Sparkasse Coburg - Lichtenfels im Vergleich zu den anderen oberfränkischen Sparkassen in Bezug auf die Altersstruktur eine deutlich „ältere“ Sparkasse ist.

Eine systematische Personalplanung ist daher die Grundlage für eine erfolgreiche Umsetzung geschäftsstrategischer Vorgaben (siehe Kriterium 14).

Geplant werden die Dimensionen Quantitäten (MAK), Qualitäten und Personalkosten sowie die Personalrisiken im Sinne von identifizierten erfolgskritischen Schlüsselpositionen. Zeitlich orientiert sich die Personalplanung an der geschäftsstrategischen Planung. Quantitäten haben einen Planungshorizont von mindestens 60 Monaten. Das demografische Szenario umfasst einen Zeitraum von maximal 120 Monaten. Alle Planungsziele werden fortlaufend durch die verantwortlichen Bereiche überprüft (siehe Kriterium 14), bei Bedarf angepasst und Maßnahmen ergriffen. Im Rahmen eines bayernweiten Vergleichs orientiert sich die Sparkasse Coburg - Lichtenfels an den Sparkassen im Freistaat. Vorrangiges Ziel ist es, im Bereich der Personalkosten das zweite Drittel der bayerischen Sparkassen bis 2025 zu erreichen.

Das Ziel der Personalentwicklung ist unternehmerischer und persönlicher Erfolg.

Im Mittelpunkt steht daher die gezielte Förderung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Rekrutierung von Auszubildenden vor dem Hintergrund der Erreichung der Unternehmensziele unter Berücksichtigung des demografischen Wandels und der Einhaltung des Stellenplans.

Das Personalentwicklungskonzept der Sparkasse berücksichtigt aktiv und rechtzeitig veränderte Anforderungen, die sich aus unternehmerischen Planungen ergeben.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels bietet daher eine erfolgs- und stärkenorientierte Personalentwicklung in den Bereichen Ausbildung, Weiterbildung, Beratung, Berufshilfe sowie Betriebliches Gesundheitsmanagement an.

Mit Hilfe einer Qualifizierungsmatrix realisiert die Sparkasse eine gezielte fachliche und persönliche Vorbereitung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf die jeweilige Aufgabe bzw. Position (siehe Kriterium 15). Der Vorstand stellt hierfür jährlich ein an der Nutzung ausgerichtetes Fortbildungsbudget zur Verfügung. Im Rahmen dieses Budgets haben 2023 insgesamt 2.455 Fortbildungsmaßnahmen stattgefunden (ohne Azubis und ohne die Gesundheitsveranstaltungen).

Die Einhaltung des jährlich zur Verfügung stehenden Budgets ist Grundvoraussetzung. Das Fortbildungsbudget für 2023 wurde nahezu vollständig in Anspruch genommen. Grund hierfür war eine vermehrte Teilnahme an Präsenzseminaren.

Mit ihrem Ausbildungskonzept geht die Sparkasse Coburg - Lichtenfels über das standardmäßige Ausbildungsniveau hinaus. Es werden in Ergänzung zum Berufsschulangebot zusätzlich auf Sparkassenbedürfnisse zugeschnittene Kenntnisse und Standards vermittelt.

Die Sparkasse stellt kontinuierlich eine hohe Zahl an Ausbildungsplätzen zur Verfügung. Im Berichtszeitraum befanden sich 27 junge Leute in Ausbildung.

Beispielhafte Maßnahmen:

- Um digitale Kompetenzen aufzubauen und langfristig zu steigern, hat sich die Sparkasse nach Abschluss der Pilotphase „Tablets in der Ausbildung“ dafür entschieden, auch zukünftige Ausbildungsjahre digital auszustatten. So wird die Aus- und Weiterbildung erleichtert und gleichzeitig die Motivation bei Auszubildenden und neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern gesteigert. Die Digitalisierung prägt und verändert den Alltag des Berufs- und Privatlebens. Intelligente Software und Endgeräte ermöglichen das Verarbeiten, Bearbeiten und Verbreiten riesiger Datenmengen und erleichtern Lernprozesse während der Ausbildung enorm. Das Ziel dieser Maßnahme ist die Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit sowie die Steigerung der Attraktivität der Sparkasse als innovatives Unternehmen.
- Jährliche Standortgespräche ermöglichen es, regelmäßig die persönlichen Ziele und Wünsche der Mitarbeiter mit den Planungen und Ideen der Sparkasse abzustimmen. Potenziale und Entwicklungsmöglichkeiten werden herausgearbeitet und festgehalten. Durch eine Selbsteinschätzung des Mitarbeiters und eine Fremdeinschätzung durch die Führungskraft wird ein bilateraler Austausch ermöglicht, der in passgenaue, individuelle Entwicklungswege münden kann.
- Die Standortgespräche werden ergänzt durch regelmäßige Steuerungs- und Entwicklungsgespräche.
- Die im Rahmen der Umsetzung der Entgeltordnung festgelegten und dokumentierten erforderlichen Qualifizierungen je Stelle sind in die Helix-Stellenprofile integriert. Hierdurch wird sichergestellt, dass im jährlichen Standortgespräch eine Überprüfung und ein Abgleich der benötigten und der vorhandenen Qualifikationen erfolgt.

Risiken sieht die Sparkasse aktuell in folgenden Bereichen:

- Der allgemeine Fachkräftemangel hat spürbare Auswirkungen.
- Die Qualifikation des Beschäftigten stimmt nicht mit der notwendigen Qualifikation der Stelle überein.
- Die fachliche Entwicklung ausgewählter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

ist nicht schnell genug möglich.

- Weiterhin zunehmender Wettbewerb um geeignete Auszubildende vor dem Hintergrund einer sinkenden Attraktivität der Bankenbranche sowie rückläufiger Bewerberzahlen.

Leistungsindikatoren zu den Kriterien 14 bis 16

Leistungsindikator GRI SRS-403-9: Arbeitsbedingte Verletzungen
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen;
- ii.** Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen);
- iii.** Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen;
- iv.** die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen;
- v.** Anzahl der gearbeiteten Stunden.

Die Punkte c-g des Indikators SRS 403-9 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Leistungsindikator GRI SRS-403-10: Arbeitsbedingte Erkrankungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Für alle Angestellten:

- i.** Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter

Erkrankungen;

ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen;

b. Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

i. Anzahl der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen;

ii. Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen;

iii. die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen.

Die Punkte c-e des Indikators SRS 403-10 können Sie entsprechend GRI entnehmen und an dieser Stelle freiwillig berichten.

Arbeitsbedingte Verletzungen:

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

Für alle Angestellten:

Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen	0
Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen)	0
Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen:	1
die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen:	-
Anzahl der gearbeiteten Stunden.	

Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen	0
Anzahl und Rate arbeitsbedingter Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen)	0
Anzahl und Rate der dokumentierbaren arbeitsbedingten Verletzungen:	0
die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Verletzungen:	-
Anzahl der gearbeiteten Stunden.	

Arbeitsbedingte Erkrankungen:

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

Für alle Angestellten:

Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen	0
Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen	0
die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen	-

Für alle Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden:

Anzahl und Rate der Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Erkrankungen	0
Anzahl der dokumentierbaren arbeitsbedingten Erkrankungen	0
die wichtigsten Arten arbeitsbedingter Erkrankungen	-

Leistungsindikator GRI SRS-403-4: Mitarbeiterbeteiligung zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Die berichtende Organisation muss für Angestellte, und Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden, folgende Informationen offenlegen:

a. Eine Beschreibung der Verfahren zur Mitarbeiterbeteiligung und Konsultation bei der Entwicklung, Umsetzung und Leistungsbewertung des Managementsystems für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz und zur Bereitstellung des Zugriffs auf sowie zur Kommunikation von relevanten Informationen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gegenüber den Mitarbeitern.

b. Wenn es formelle Arbeitgeber-Mitarbeiter-Ausschüsse für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz gibt, eine Beschreibung ihrer Zuständigkeiten, der Häufigkeit der Treffen, der Entscheidungsgewalt und, ob und gegebenenfalls warum Mitarbeiter in diesen Ausschüssen nicht vertreten sind.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels pflegt ein Sicherheitshandbuch und ein BCM Handbuch. Der Schwerpunkt des Sicherheitshandbuchs liegt in der Prävention. Hier sind Maßnahmen und Rahmenbedingungen beschrieben, die Notfälle vermeiden helfen und kleinere Notfälle im beherrschbaren Rahmen halten (z. B. „Erste Hilfe“). Im Gegensatz dazu dient das BCM Handbuch ausschließlich der Bewältigung eines bereits eingetretenen Notfalls, der die Geschäftstätigkeit der Sparkasse beeinflusst. Das Sicherheitshandbuch regelt u. a. die Themen:

- Arbeitsschutzausschuss
- Arbeitssicherheit und Unfallverhütung
- Betriebsarzt
- Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Sicherheitsbeauftragte

- Brandschutzbeauftragter

Der Vorstand hat mit dem Beschluss zur Organisation der Arbeitssicherheit den Gruppenleiter der Bauorganisation zum Beauftragten für Arbeitssicherheit und Unfallverhütung ernannt. Er ist zuständig für alle Themenbereiche, die der Sicherheit und dem Arbeitsschutz von Mitarbeitern und Sachwerten dienen und gleichzeitig Leiter des Arbeitsschutzausschusses. Dieses Gremium verfügt über eine eigene Geschäftsordnung und berät über alle Anliegen des Arbeitsschutzes sowie der Unfallverhütung. Darüber hinaus koordiniert es die Tätigkeiten zur Durchführung des Arbeits- und Unfallschutzes in der Sparkasse. Der Leiter des Arbeitsschutzausschusses setzt mindestens vierteljährlich Besprechungen an und sorgt für die Einladung weiterer, eventuell notwendiger inner- oder außerbetrieblicher Fachleute (Hausarchitekt, Techniker, Berufsgenossenschaft, etc.). Zwei Mitglieder des Personalrates vertreten die Interessen der Mitarbeiter in diesem Gremium.

Des Weiteren bestellte der Vorstand eine qualifizierte, externe Fachkraft für Arbeitssicherheit zur Wahrnehmung dieses umfassenden Aufgabengebietes. Die Fachkraft hat - als Teil des Arbeitsschutzausschusses - die Aufgabe, den Vorstand beim Arbeitsschutz und bei der Unfallverhütung in allen Angelegenheiten der Arbeitssicherheit beratend zu unterstützen.

Der von einem externen Dienstleister durch den Vorstand bestellte Betriebsarzt hat die Aufgabe, den Vorstand beim Arbeitsschutz, bei der Unfallverhütung und in allen Fragen des Gesundheitsschutzes fachlich zur Seite zu stehen.

Die Sicherheitsbeauftragten haben den Vorstand bei der Durchführung des Unfallschutzes zu unterstützen, insbesondere sich von dem Vorhandensein und der ordnungsgemäßen Benutzung der vorgeschriebenen Schutzvorrichtungen fortlaufend zu überzeugen.

Es wurde für die Sparkasse ein externer Brandschutzbeauftragter bestellt und interne Brandschutzhelfer ausgebildet.

Externe Lieferanten und Dienstleister der Sparkasse werden bei Vertragsabschluss verpflichtet, die gesetzlichen Vorgaben bezüglich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz einzuhalten (siehe auch Kriterium 17).

Leistungsindikator GRI SRS-404-1 (siehe G4-LA9): Stundenzahl der Aus- und Weiterbildungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

i. Geschlecht;

ii. Angestelltenkategorie.

a. durchschnittliche Stundenzahl, die die Angestellten einer Organisation während des Berichtszeitraums für die Aus- und Weiterbildung aufgewendet haben, aufgeschlüsselt nach:

i. Geschlecht:

männlich	weiblich
21 Stunden	12 Stunden

ii. Angestelltenkategorie:

Angestellte	Arbeiter
15 Stunden	0 Stunden

Leistungsindikator GRI SRS-405-1: Diversität
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
- i.** Geschlecht;
 - ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
 - iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

- b.** Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:
- i.** Geschlecht;
 - ii.** Altersgruppe: unter 30 Jahre alt, 30-50 Jahre alt, über 50 Jahre alt;
 - iii.** Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

a. Prozentsatz der Personen in den Kontrollorganen einer Organisation in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht:

männlich	weiblich
83 %	17 %

ii. Altersgruppe:

unter 30 Jahre alt	30-50 Jahre alt	über 50 Jahre alt
0 %	38 %	62 %

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

keine

b. Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie in jeder der folgenden Diversitätskategorien:

i. Geschlecht:

	männlich	weiblich
Angestellte	40 %	60 %
Arbeiter	18 %	82 %
Auszubildende	59 %	41 %

ii. Altersgruppe:

	unter 30 Jahre alt	30-50 Jahre alt	über 50 Jahre alt
Angestellte	13 %	36 %	51 %
Arbeiter	0 %	6 %	94 %
Auszubildende	100 %	0 %	0 %

iii. Gegebenenfalls andere Diversitätsindikatoren (wie z. B. Minderheiten oder schutzbedürftige Gruppen).

Bei den Angestellten beträgt die Schwerbehindertenquote 7,98 %.

Leistungsindikator GRI SRS-406-1: Diskriminierungsvorfälle
Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl der Diskriminierungsvorfälle während des Berichtszeitraums.

b. Status der Vorfälle und ergriffene Maßnahmen mit Bezug auf die folgenden Punkte:

- i.** Von der Organisation geprüfter Vorfall;
- ii.** Umgesetzte Abhilfepläne;
- iii.** Abhilfepläne, die umgesetzt wurden und deren Ergebnisse im Rahmen eines routinemäßigen internen Managementprüfverfahrens bewertet wurden;
- iv.** Vorfall ist nicht mehr Gegenstand einer Maßnahme oder Klage.

Es liegen keine Diskriminierungsfälle vor.

Kriterium 17 zu MENSCHENRECHTEN

17. Menschenrechte

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Strategien und Zielsetzungen für das Unternehmen und seine Lieferkette ergriffen werden, um zu erreichen, dass Menschenrechte weltweit geachtet und Zwangs- und Kinderarbeit sowie jegliche Form der Ausbeutung verhindert werden. Hierbei ist auch auf Ergebnisse der Maßnahmen und etwaige Risiken einzugehen.

Die Geschäftstätigkeit der Sparkasse unterliegt deutschem und europäischem Recht. Die Achtung der Menschenrechte ist im Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland verankert. Im Unternehmensleitbild der Sparkasse Coburg - Lichtenfels ist das unternehmerische Selbstverständnis definiert. Es umfasst die Bereiche Vertrauen, Leistung, Menschen, Erfolg und Region. Darin eingeschlossen sind die Achtung der Menschenrechte und die Verhinderung von Zwangs- und Kinderarbeit.

Ein eigenes Konzept zu Menschenrechten verfolgen wir aufgrund unseres regionalen Geschäftsmodells nicht. Etwaigen Verstößen gehen wir bei Bekanntwerden selbstverständlich unverzüglich nach. Dies war im Berichtsjahr nicht der Fall.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

Für alle Mitarbeiter der Sparkasse werden die Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) eingehalten. Für die Sparkasse ist die Gleichbehandlung aller Beschäftigten eine Selbstverständlichkeit. Sie erfüllt alle gesetzlichen und tariflichen Anforderungen an Mitbestimmung, Gleichstellung, Antidiskriminierung, Arbeitsschutz und Gesundheitsförderung. Darüber hinaus engagiert sich die Sparkasse für familienfreundliche Arbeitsbedingungen und langfristige Entwicklungsperspektiven ihrer Beschäftigten. Zudem können sich die Mitarbeiter im Rahmen von Beschwerderechten, Personalentwicklungsprozessen und Feedback-Mechanismen in die Weiterentwicklung der Sparkasse einbringen. Zur Ermittlung der Zufriedenheit und zur Standortbestimmung führt die Sparkasse regelmäßige Mitarbeiterbefragungen durch (siehe Kriterium 14).

Lieferanten und Dienstleister:

Als Anstalt öffentlichen Rechts sowie gemeinwohlorientierte Sparkasse liegt der Fokus der Geschäftstätigkeit auf der Region. Der Vorstand oder von ihm benannte Kompetenzträger vergeben Aufträge unter Berücksichtigung von Wirtschaftlichkeit und Leistungsfähigkeit vorzugsweise an kleine und mittlere Unternehmen aus ihrer Region sowie an Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe.

Aufträge werden dann vergeben, wenn vom Auftragnehmer die geltenden

Tarifbestimmungen, Unfallverhütungsvorschriften, sicherheitstechnische Regeln sowie Vorschriften des Arbeits- und Gesundheitsschutzes eingehalten werden. Des Weiteren werden Verpflichtungserklärungen zur Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben zur Vergütung (Mindestlohngesetz) verlangt. Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels erwartet von ihren Lieferanten und Dienstleistern, dass sie ökonomische, ökologische, ethische und soziale Mindestanforderungen erfüllen (siehe Kriterium 4).

Ein wichtiger Aspekt von Nachhaltigkeit bei Unternehmen ist es, den eigenen Beitrag auf die gesamte Wertschöpfungskette auszuweiten. Deshalb schließt die Sparkasse mit den Lieferanten und Dienstleistern eine „Vereinbarung zur Nachhaltigkeit“ ab. Darin werden die grundlegenden Anforderungen der Sparkasse an ihre Lieferanten und Dienstleister definiert. Diese basieren auf internationalen, anerkannten Standards, wie dem Global Compact, den ILO-Kernarbeitsnormen sowie auf der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen. Sie erstrecken sich auf folgende Bereiche:

- Ökonomische Verantwortung und Geschäfts-Ethik
- Ökologische Verantwortung
- Soziale Verantwortung

Die Lieferantenvereinbarung gehört zur Nachhaltigkeitsstrategie der Sparkasse und ist Bestandteil der Anweisung „Nachhaltigkeitsbericht erstellen“. Ziel ist es, dass diese Vereinbarung mit allen wichtigen Lieferanten und Dienstleistern geschlossen wird (siehe Kriterium 4). Einmal jährlich erfolgt gemäß Anweisung eine entsprechende Kontrolle. Mit insgesamt 175 Lieferanten und Dienstleistern wurden bereits entsprechende Vereinbarungen abgeschlossen. Im Berichtsjahr sind keine neuen Vereinbarungen dazugekommen.

Eigenanlagen:

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels überprüft und bewertet einmal jährlich ihre Eigenanlagen im Depot A zum Thema Nachhaltigkeit im Rahmen des „Deka Treasury-Kompass“. Die Basis dieser Erhebung bildet der „imug Quick Check Treasury Kompass Nachhaltigkeit“, der einen exklusiven Nachhaltigkeitsfilter für Sparkassen-Eigenanlagen enthält. Der "Sparkassen-Nachhaltigkeitsfilter kompakt" wurde angepasst und beinhaltet nun die Ausschlusskriterien UN Global Compact, Rüstung, Fossile Brennstoffe, Tabak und Freedom House Index (siehe Kriterium 10). Die Einschätzungen werden von der Ratingagentur imug | rating bereitgestellt. Aufgrund der verschärften Prüfungskriterien entsprechen 86,8 Prozent (2022: 84,2 Prozent) des geprüften Portfolios den Kriterien des „Sparkassen-Nachhaltigkeitsfilters kompakt“.

Aufgrund ihrer regionalen Verbundenheit (Regionalitätsprinzip) und durch das oben beschriebene strukturierte Vorgehen sieht sich die Sparkasse gut aufgestellt. Wesentliche Risiken aus den Geschäftsbeziehungen können demzufolge nicht identifiziert werden.

Da die Sparkasse Coburg - Lichtenfels darauf achtet, dass gemäß ihren Leitsätzen zur Nachhaltigkeit aus der Geschäftstätigkeit keine negativen Auswirkungen auf die Achtung von Menschenrechten entstehen, werden bei der Gestaltung ihres Produkt- und Dienstleistungsangebotes derzeit keine Risiken gesehen. Sichergestellt wird dies durch die eigene Entwicklung von Anlage- und Finanzierungsprodukten. Zusätzlich erfolgt die Vermittlung ausgewählter Produkte von Verbundpartnern, die sich ihrerseits der Einhaltung der Menschenrechte verpflichtet haben. Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels hat im Geschäftsjahr 2023 auf Basis einer SWOT-Analyse eine Risikoprüfung durchgeführt, um den Status Quo der Wahrung der Menschenrechte zu ermitteln sowie mögliche Risiken zu erkennen. Betrachtet wurden dabei folgende Themenbereiche:

- Geldfluss durch Geldanlagen,
- Eigenanlagen und Finanzierung und
- erforderliche Dienstleistungen und Arbeitsmaterialien im Rahmen des Geschäftsbetriebs

Durch die Etablierung umfassender Leitlinien, Anweisungen und Prozesse (siehe auch Kriterium 14) ist kein direkter negativer Einfluss auf die Mitarbeiterrechte ersichtlich.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 17

Leistungsindikator GRI SRS-412-3: Auf Menschenrechtsaspekte geprüfte Investitionsvereinbarungen

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der erheblichen Investitionsvereinbarungen und -verträge, die Menschenrechtsklauseln enthalten oder auf Menschenrechtsaspekte geprüft wurden.

b. Die verwendete Definition für „erhebliche Investitionsvereinbarungen“.

Dieser Indikator wird nicht erhoben.

Im Rahmen unserer Geschäftstätigkeit besteht keine Gefahr des Verstoßes gegen Menschenrechte.

Leistungsindikator GRI SRS-412-1: Auf Menschenrechtsaspekte
geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Gesamtzahl und Prozentsatz der Geschäftsstandorte, an denen
eine Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte oder eine
mensenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde,
aufgeschlüsselt nach Ländern.

Alle Standorte der Sparkasse Coburg - Lichtenfels befinden sich in der Region
Coburg / Lichtenfels. Eine Prüfung ist daher nicht vorgesehen.

Leistungsindikator GRI SRS-414-1: Auf soziale Aspekte geprüfte,
neue Lieferanten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen
offenlegen:

a. Prozentsatz der neuen Lieferanten, die anhand von sozialen
Kriterien bewertet wurden.

Die Sparkasse ermittelt den Indikator nicht, weil keine Gefahr des Verstoßes
gegen Menschenrechte gesehen wird.

Ein wichtiger Aspekt von Nachhaltigkeit bei Unternehmen ist es, den eigenen
Beitrag auf die gesamte Wertschöpfungskette auszuweiten. Deshalb schließt die
Sparkasse mit den Lieferanten und Dienstleistern eine „Vereinbarung zur
Nachhaltigkeit“ ab. Darin werden die grundlegenden Anforderungen der
Sparkasse an ihre Lieferanten und Dienstleister definiert. Diese basieren auf
internationalen, anerkannten Standards, wie dem Global Compact, den ILO-
Kernarbeitsnormen sowie auf der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte
der Vereinten Nationen. Sie erstrecken sich auf folgende Bereiche:

- Ökonomische Verantwortung und Geschäfts-Ethik
- Ökologische Verantwortung
- Soziale Verantwortung

Die Lieferantenvereinbarung gehört zur Nachhaltigkeitsstrategie der Sparkasse
und ist Bestandteil der Anweisung „Nachhaltigkeitsbericht erstellen“. Ziel ist es,
dass diese Vereinbarung mit allen wichtigen Lieferanten und Dienstleistern
geschlossen wird (siehe Kriterium 4). Bis zum Jahresende 2023 liegen 175
Vereinbarungen vor.

Leistungsindikator GRI SRS-414-2: Soziale Auswirkungen in der Lieferkette

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Zahl der Lieferanten, die auf soziale Auswirkungen überprüft wurden.
- b.** Zahl der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen ermittelt wurden.
- c.** Erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen, die in der Lieferkette ermittelt wurden.
- d.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt und infolge der Bewertung Verbesserungen vereinbart wurden.
- e.** Prozentsatz der Lieferanten, bei denen erhebliche tatsächliche und potenzielle negative soziale Auswirkungen erkannt wurden und infolgedessen die Geschäftsbeziehung beendet wurde, sowie Gründe für diese Entscheidung.

Die Zahl wird nicht erhoben.

Die Sparkasse vergibt ihre Aufträge weitestgehend an Unternehmen aus der Region und aus Deutschland. Diese sind verpflichtet, die deutschen Rechtsnormen einzuhalten.

Kriterium 18 zu SOZIALES/GEMEINWESEN

18. Gemeinwesen

Das Unternehmen legt offen, wie es zum Gemeinwesen in den Regionen beiträgt, in denen es wesentliche Geschäftstätigkeiten ausübt.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels hat als selbstständiges Wirtschaftsunternehmen in kommunaler Trägerschaft eine enge Verbindung mit ihren Firmen- und Privatkunden vor Ort. Insgesamt profitiert die Region vom Geschäftserfolg der Sparkasse. Das im Wettbewerb verdiente Kapital bleibt im Geschäftsgebiet und kommt der dortigen Bevölkerung zugute. Denn die

Einlagen der Sparkassenkunden fließen überwiegend wieder zurück in die örtliche Wirtschaft bzw. stehen für die wirtschaftliche, kulturelle und soziale Entwicklung vor Ort zur Verfügung. Damit unterstützt die Sparkasse auch die Kommunen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben in den genannten Bereichen. Eine entsprechende Verpflichtung für die Sparkasse ergibt sich aus Art. 2 des Bayerischen Sparkassengesetzes (SpkG) in Verbindung mit § 1 der Bayerischen Sparkassenordnung (SpkO).

Im Unternehmenshandbuch der Sparkasse ist der Prozess „Spenden- und Sponsoringvergabe“ detailliert geregelt. Grundlage des gesellschaftlichen Engagements der Sparkasse ist die Spenden- und Sponsoring-Strategie. Im Rahmen dieser Strategie achtet die Sparkasse Coburg - Lichtenfels darauf, dass die Mittel für Spenden und Sponsorings im Geschäftsgebiet verwendet werden. Die Förderschwerpunkte der Sparkasse entsprechen denen der Sparkassen-Finanzgruppe.

Nachhaltigkeit im Bereich Spenden und Sponsoring entsteht, wenn ökologische, ökonomische und soziale Ziele konsequent von der Strategie bis zur Praxis verfolgt werden. Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels orientiert sich bei ihrem regionalen Nachhaltigkeitsengagement an den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (siehe Kriterium 3).

Der Unternehmensbereich Vorstandsstab, Personal und Organisation ist für das Spenden- und Sponsoringmanagement verantwortlich. Alle Unterstützungen werden in der Spenden- und Sponsoring-Datenbank erfasst. Um eine ausgewogene und den Förderschwerpunkten entsprechende Mittelverwendung sicherzustellen sowie erforderliche konzeptionelle Anpassungen zu erkennen, erfolgen regelmäßige Überprüfungen. Gleichzeitig werden das Engagement und seine öffentliche Wirkung laufend beobachtet und dem Vorstand mindestens einmal im Monat berichtet.

Für das Spenden- und Sponsoring-Engagement hat die Sparkasse eine klare Strategie. Die Bearbeitung der Unterstützungsanfragen erfolgt strukturiert über die Spenden- und Sponsoring-Datenbank. Dabei wird das Votum der Mitarbeiter in der Filiale vor Ort einbezogen. Die verantwortlichen Entscheidungsträger verfügen über langjährige Erfahrungen. Somit werden Interessenskonflikte, Reputationsschäden und undurchsichtige Vergabeprozesse ausgeschlossen.

Gemäß Vorstandsbeschluss hat sich die Sparkasse Coburg - Lichtenfels zum Ziel gesetzt, 12 - 15 % ihres jährlichen Spenden - und Sponsoring-Budgets für nachhaltige Projekte, Aktionen bzw. Institutionen zu verwenden. Schwerpunkte liegen dabei in den SDG-Kategorien 3, 4 und 7. Für jedes Sponsoring bzw. jede Spende ist in der Spenden- und Sponsoring-Datenbank festzuhalten, ob die Förderung nachhaltig ist. So ist die Auswertung sichergestellt.

Aus Spenden- und Sponsoringmitteln unterstützt die Sparkasse Coburg - Lichtenfels jährlich zahlreiche förderungswürdige Projekte vor Ort mit rund

640.400 Euro (per 31.12.2023). Der Anteil der in nachhaltige Maßnahmen geflossenen Förderungen liegt erneut weit über den gesteckten Zielvorgaben.

2023 konnten wieder zahlreiche Aktivitäten bei Vereinen und Institutionen festgestellt werden. Daraus resultierten sehr viele Förderanfragen an die Sparkasse, über die in einer Vielzahl der Fälle positiv entschieden werden konnte. Das Engagement der Sparkasse bewegt sich nun erfreulicherweise wieder konstant auf dem hohen Niveau wie vor der Corona-Pandemie.

Im Rahmen der jährlichen Budgetplanungen für das Spenden- und Sponsoring-Engagement wird dieser Bereich durch die verantwortlichen Mitarbeiter auch auf mögliche Risiken geprüft. 2023 konnten keine wesentlichen Risiken identifiziert werden.

Förderpreise:

Die Sparkasse engagiert sich finanziell, inhaltlich und personell für die erfolgreiche Entwicklung der Region, für Lebensqualität, sozialen Zusammenhalt und Teilhabe aller. Sie unterstützt nicht nur vielfältige gesellschaftliche Initiativen, sondern setzt aktiv und bewusst Zeichen in der Region, indem sie insgesamt vier Förderpreise auslobt. Beispielhaft zu nennen sind:

Gemeinsam mit dem Landkreis Lichtenfels lobt sie den Baupreis „Goldener Ammonit“ aus. 2023 wurden - coronabedingt - zunächst die Preisträger aus dem Jahr 2019 geehrt. Die nächste Preisverleihung findet 2024 statt. Dann erhalten die Sieger aus den Jahren 2021 und 2023 ihre Preise.

Darüber hinaus vergibt die Sparkasse als Beitrag zum Erhalt der reich strukturierten Kulturlandschaft mit vielen naturnahen Lebensräumen den Sparkassen-Förderpreis Natur und Umwelt. Damit werden alle zwei Jahre Personen ausgezeichnet, die sich für den Umwelt- und Naturschutz besonders verdient gemacht haben. Der Förderpreis ist dotiert mit 2.000 Euro. 2023 wurden insgesamt fünf Empfänger von einer Fachjury ausgewählt.

Stiftung:

Als einziges Geldinstitut der Region verfügt die Sparkasse über eine eigene Stiftung (Stiftungskapital zurzeit 2,5 Mio. Euro) und hat sich somit dauerhaft zur Förderung der Region verpflichtet. Verwendungszwecke können sein: Jugendfürsorge und -pflege, Altenpflege, Natur- und Umweltschutz, Völkerverständigung, Kultur und Sport. Die Stiftung fördert ausgewählte gemeinnützige Vorhaben im Raum Coburg - Lichtenfels. Seit dem ersten Ausschüttungstermin im Jahr 1997 unterstützte die Stiftung 279 Vorhaben mit über 1,30 Mio. Euro (per 31.12.2023).

Stiftergemeinschaft:

Die 2013 gegründete Stiftergemeinschaft der Sparkasse Coburg - Lichtenfels ist eine weitere Einrichtung zur Förderung gemeinnütziger Zwecke gemäß

Sparkassenauftrag. Über die Stiftergemeinschaft können Privatpersonen, Unternehmen, Vereine und Kommunen innerhalb des Geschäftsgebietes gemeinnützige und soziale Projekte in der Heimat mit einer eigenen Stiftung unterstützen. Den Namen und das Kapital sowie den gemeinnützigen Stiftungszweck und die begünstigte(n) Einrichtung(en) legt der Stifter selbst fest. Seit Gründung wurden unter dem Dach der Stiftergemeinschaft bereits 51 Stiftungen errichtet.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 18

Leistungsindikator GRI SRS-201-1: Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** den zeitanteilig abgegrenzten, unmittelbar erzeugten und ausgeschütteten wirtschaftlichen Wert, einschließlich der grundlegenden Komponenten der globalen Tätigkeiten der Organisation, wie nachfolgend aufgeführt. Werden Daten als Einnahmen-Ausgaben-Rechnung dargestellt, muss zusätzlich zur Offenlegung folgender grundlegender Komponenten auch die Begründung für diese Entscheidung offengelegt werden:
- i.** unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert: Erlöse;
 - ii.** ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert: Betriebskosten, Löhne und Leistungen für Angestellte, Zahlungen an Kapitalgeber, nach Ländern aufgeschlüsselte Zahlungen an den Staat und Investitionen auf kommunaler Ebene;
 - iii.** beibehaltener wirtschaftlicher Wert: „unmittelbar erzeugter wirtschaftlicher Wert“ abzüglich des „ausgeschütteten wirtschaftlichen Werts“.
- b.** Der erzeugte und ausgeschüttete wirtschaftliche Wert muss getrennt auf nationaler, regionaler oder Marktebene angegeben werden, wo dies von Bedeutung ist, und es müssen die Kriterien, die für die Bestimmung der Bedeutsamkeit angewandt wurden, genannt werden.
-

Bilanzsumme	3,1 Mrd. Euro
Kernkapital	289,8 Mio. Euro
Ertragsabhängige Steuerzahlungen	ca. 3,9 Mio. Euro
Personalaufwand	31,2 Mio. Euro
davon:	
Löhne und Gehälter	23,7 Mio. Euro
soziale Abgaben und Aufwendungen	7,5 Mio. Euro
Spenden und Sponsoring:	640.400 Euro
davon:	
Bildung, Soziales	122.300 Euro
Kunst, Kultur, Umwelt	164.500 Euro
Sport	235.600 Euro
Forschung, Wirtschaft, Wissenschaft	40.200 Euro
Sonstiges	62.300 Euro
Ausschüttungen der Sparkassenstiftung	15.500 Euro

Stand: 01.2024

Detaillierte Informationen sind dem Lagebericht im Unternehmensregister zu entnehmen.

Kriterien 19–20 zu COMPLIANCE

19. Politische Einflussnahme

Alle wesentlichen Eingaben bei Gesetzgebungsverfahren, alle Einträge in Lobbylisten, alle wesentlichen Zahlungen von Mitgliedsbeiträgen, alle Zuwendungen an Regierungen sowie alle Spenden an Parteien und Politiker sollen nach Ländern differenziert offengelegt werden.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels ist Mitglied im Sparkassenverband Bayern und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e.V. (DSGV) in Berlin angeschlossen. Der DSGV vertritt die Interessen der Sparkassen-Finanzgruppe im Rahmen des Subsidiaritätsgedankens und organisiert die Willensbildung innerhalb der Gruppe. Neben dieser obligatorischen Mitgliedschaft im Sparkassenverbund ist die Sparkasse Coburg - Lichtenfels auch in diversen regionalen Vereinen Mitglied. Diese Vereine sind insbesondere

im Bereich der Wirtschaftsförderung, aber auch in den Bereichen Kultur, Bildung und Sport tätig.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels unterliegt allen für die Finanzdienstleistungsbranche relevanten Gesetzgebungsverfahren, insbesondere den Vorgaben für eine Universalbank im europäischen Rechtsraum. Darüber hinaus unterliegt sie speziell in Bayern dem bayerischen Sparkassen- und Bankaufsichtsrecht (z. B. SpkG, SpkO). Etwaige Eingaben werden über den Regionalverband Sparkassenverband Bayern (SVB) bzw. den o. g. DSGVO eingereicht.

Die satzungsgemäßen Aufgaben der Sparkasse sehen keine unmittelbare politische Einflussnahme auf Gesetzgebungsverfahren vor. Aufgrund der Größe und des Aufgabenspektrums der Sparkasse Coburg - Lichtenfels in Bezug auf das Wesentlichkeitsprinzip ist daher ein entsprechendes Konzept entbehrlich.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels tätigt keine Spenden oder Zuwendungen an Regierungen, Parteien, Politik oder mit ihnen verbundene Einrichtungen und verhält sich politisch neutral.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels hält sich an Recht und Gesetz. Für die satzungsgemäßen Aufgaben existiert ein etabliertes Gesamthaus-Compliance-System. Der Compliance-Beauftragte untersteht dem Vorstandsvorsitzenden. Er berichtet dem Vorstand und weiteren Anspruchsgruppen regelmäßig (siehe auch Kriterium 20). Es liegen keine Risiken vor.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 19

Leistungsindikator GRI SRS-415-1: Parteispenden

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Monetären Gesamtwert der Parteispenden in Form von finanziellen Beiträgen und Sachzuwendungen, die direkt oder indirekt von der Organisation geleistet wurden, nach Land und Empfänger/Begünstigtem.

b. Gegebenenfalls wie der monetäre Wert von Sachzuwendungen geschätzt wurde.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels tätigt keine politischen Spenden.

20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten

Das Unternehmen legt offen, welche Maßnahmen, Standards, Systeme und Prozesse zur Vermeidung von rechtswidrigem Verhalten und insbesondere von Korruption existieren, wie sie geprüft werden, welche Ergebnisse hierzu vorliegen und wo Risiken liegen. Es stellt dar, wie Korruption und andere Gesetzesverstöße im Unternehmen verhindert, aufgedeckt und sanktioniert werden.

Die Sparkasse Coburg - Lichtenfels hat als Kreditinstitut das Ziel, die sie betreffenden rechtlichen Anforderungen einzuhalten (siehe Leistungsindikator 20). Neben den Regelungen, denen alle Kreditinstitute unterworfen sind (KWG, WpHG, GWG, etc.), gelten für sie zusätzlich besondere sparkassenrechtliche Bestimmungen (SpkG, SpkO, Spk-Satzung).

Zur Überwachung der gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Regelungen hat der Vorstand neben den Fachbereichen Sonderbeauftragte implementiert, die für die Einhaltung des o. g. Ziels verantwortlich sind. Die Beauftragten für die Bereiche

- Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und sonstigen strafbaren Handlungen,
- WpHG-Compliance,
- MaRisk-Compliance,
- Datenschutz und
- Informationssicherheit

agieren unabhängig und verantwortlich innerhalb ihrer jeweiligen Bereiche.

Neben der Verantwortlichkeit zur Umsetzung fachlicher Themen in den Fachbereichen existiert eine eigene Organisationseinheit Beauftragtenwesen, die u. a. die Compliance für geldwäscherechtliche und wertpapierrechtliche Themen gewährleistet. Der Leiter der OE ist direkt dem Vorstandsvorsitzenden unterstellt und diesem berichtspflichtig. Die Geschäftsführung ist über die Tätigkeitsberichte und monatliche Besprechungstermine eingebunden.

Für den Compliance-Bereich existieren keine quantifizierbaren Zielsetzungen, da qualitative Messgrößen hierfür schwer zu definieren sind.

Die Beauftragten handeln entsprechend der aufsichtsrechtlichen Vorgaben durch die BaFin und

- führen risikoorientierte Überwachungshandlungen durch,
- erstellen mindestens jährlich eine Risikoanalyse, welche als Grundlage zur Bewertung potenzieller Risiken dient, die aus der Nichteinhaltung

aufsichtsrechtlicher Normen erwachsen,

- erstellen mindestens einen jährlichen Tätigkeitsbericht an den Vorstand und den Verwaltungsrat.

Die Risiken aus der Geschäftstätigkeit, aus den Geschäftsbeziehungen sowie aus den Produkten und Dienstleistungen werden hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit, der Bedeutung und der Beherrschbarkeit regelmäßig durch die Beauftragten analysiert und anschließend mit zielführenden Maßnahmen unterlegt.

Damit dient die Risikoanalyse als Grundlage für eine eventuelle Anpassung der Verfahren zur Einhaltung wesentlicher rechtlicher Regelungen und Vorgaben sowie für die Installation zielgerichteter Kontrollen.

Wesentliche Risiken aus der Geschäftstätigkeit, aus den Geschäftsbeziehungen sowie den Produkten und Dienstleistungen werden im Berichtsjahr nicht gesehen.

Sämtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden im Rahmen regelmäßiger Schulungen zu den Bereichen Compliance, Geldwäsche, Betrugsprävention und Datenschutz auf die von der Sparkasse festgelegten Präventionsmaßnahmen hingewiesen. Sie sind zu rechtskonformem Handeln angehalten. Daneben sind interne Regeln einzuhalten:

- Mit den Mitarbeiterleitsätzen werden den Mitarbeitern der Sparkasse Coburg - Lichtenfels umfassende Regeln übermittelt, die verantwortungsvolles und rechtmäßiges Handeln sicherstellen sollen. Die Leitsätze für Mitarbeitergeschäfte dienen auch dazu, den einzelnen Mitarbeiter vor ungerechtfertigten Vorwürfen zu schützen und ihm Spielraum für konfliktfreies Handeln zu geben.
- Ein weiterer wirksamer Bestandteil der Compliance-Kultur ist der Verhaltenskodex. Er fasst alle Leitlinien, Anweisungen und Prozesse zusammen, die dem Handeln Orientierung geben.

Über das interne Hinweisgebersystem können Verstöße gegen gesetzliche Vorgaben sowie interne Regelungen durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemeldet werden. Durch die konsequente Einhaltung der vorgenannten Regelungen gab es im Berichtszeitraum keine Sanktionen, Geldbußen oder Verwarnungen gegen die Sparkasse Coburg - Lichtenfels.

Leistungsindikatoren zu Kriterium 20

Leistungsindikator GRI SRS-205-1: Auf Korruptionsrisiken geprüfte Betriebsstätten

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

- a.** Gesamtzahl und Prozentsatz der Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden.
- b.** Erhebliche Korruptionsrisiken, die im Rahmen der Risikobewertung ermittelt wurden.

Jährliche Überprüfung des Gesamthauses (100 % = 18 Filialen) im Rahmen der Risikoanalyse "Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung, sonstige strafbare Handlungen".

Keine erheblichen Risiken im Jahr 2023 identifiziert.

Leistungsindikator GRI SRS-205-3: Korruptionsvorfälle

Die berichtende Organisation muss über folgende Informationen berichten:

- a.** Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle.
- b.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden.
- c.** Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption gekündigt oder nicht verlängert wurden.
- d.** Öffentliche rechtliche Verfahren im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Verfahren.

Im Jahr 2023 ergaben sich keine Korruptionsfälle, denen nachgegangen werden musste.

Leistungsindikator GRI SRS-419-1: Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften

Die berichtende Organisation muss folgende Informationen offenlegen:

a. Erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Gesetzen und/oder Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich, und zwar:

i. Gesamtgeldwert erheblicher Bußgelder;

ii. Gesamtanzahl nicht-monetärer Sanktionen;

iii. Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden.

b. Wenn die Organisation keinen Fall von Nichteinhaltung der Gesetze und/oder Vorschriften ermittelt hat, reicht eine kurze Erklärung über diese Tatsache aus.

c. Der Kontext, in dem erhebliche Bußgelder und nicht-monetäre Sanktionen auferlegt wurden.

Im Jahr 2023 waren keine Bußgeldverfahren anhängig.

Übersicht der GRI-Indikatoren in der DNK-Erklärung

In dieser DNK-Erklärung wurde nach dem „comply or explain“ Prinzip zu den nachfolgend aufgeführten GRI-Indikatoren berichtet. Dieses Dokument verweist auf die GRI-Standards 2016, sofern in der Tabelle nicht anders vermerkt.

Bereiche	DNK-Kriterien	GRI SRS Indikatoren
STRATEGIE	1. Strategische Analyse und Maßnahmen	
	2. Wesentlichkeit	
	3. Ziele	
	4. Tiefe der Wertschöpfungskette	
PROZESS-MANAGEMENT	5. Verantwortung	GRI SRS 102-16
	6. Regeln und Prozesse	
	7. Kontrolle	
	8. Anreizsysteme	GRI SRS 102-35 GRI SRS 102-38
	9. Beteiligung von Anspruchsgruppen	GRI SRS 102-44
	10. Innovations- und Produktmanagement	G4-FS11
UMWELT	11. Inanspruchnahme natürlicher Ressourcen	GRI SRS 301-1
	12. Ressourcenmanagement	GRI SRS 302-1 GRI SRS 302-4 GRI SRS 303-3 (2018) GRI SRS 306-3 (2020)*
	13. Klimarelevante Emissionen	GRI SRS 305-1 GRI SRS 305-2 GRI SRS 305-3 GRI SRS 305-5
GESELLSCHAFT	14. Arbeitnehmerrechte	GRI SRS 403-4 (2018)
	15. Chancengerechtigkeit	GRI SRS 403-9 (2018)
	16. Qualifizierung	GRI SRS 403-10 (2018) GRI SRS 404-1 GRI SRS 405-1 GRI SRS 406-1
	17. Menschenrechte	GRI SRS 412-3 GRI SRS 412-1 GRI SRS 414-1 GRI SRS 414-2
	18. Gemeinwesen	GRI SRS 201-1
	19. Politische Einflussnahme	GRI SRS 415-1
	20. Gesetzes- und richtlinienkonformes Verhalten	GRI SRS 205-1 GRI SRS 205-3 GRI SRS 419-1

*GRI hat GRI SRS 306 (Abfall) angepasst. Die überarbeitete Version tritt zum 01.01.2022 in Kraft. Im Zuge dessen hat sich für die Berichterstattung zu angefallenen Abfall die Nummerierung von 306-2 zu 306-3 geändert.